MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

156 (17.6.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-44846

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2350.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 156. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Dienstag, 17. Juni 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Es ändert sich die Zeit.

Vor einigen Jahren, als in unserer Stadt der Freidenkerbund sich auftat, stand im Vordergrund dieser freigeistigen Bewegung Herr Dr. Rüdt aus Heidelberg. Er hielt flammende Reden für die Gedankenfreiheit, zog mit eingelegter Lanze gegen die Mönchterei und Klerisei des dunkeln Mittelalters zu Felde, er verherrlichte den „Ketzer" Giordano Bruno und er würde zum Mindesten selbst gebraten worden sein, wie dieser Märtyrer des Geistes, wenn Herr Dr. Rüdt zufällig um einige Jahrhunderte früher das zu sprechen gewagt hätte, womit er damals die Klerikalen geärgert hat. Jeder gute und gläubige Katholik bekreuzte sich daher mindestens drei Mal, sobald er den Namen des Dr. Rüdt nur nennen hörte. Allein die Zeiten ändern sich und bei Gott ist bekanntlich kein Ding unmöglich. Als in unserem Wahlkreise die Reichstagshauptwahl geschlagen worden war und alles sich zur Stichwahl rüstete, da ward plötzlich aus Dr. Rüdt, dem unbändigen Saulus, ein wilder Paulus geworden, denn die ultramontanen Stimmen waren gar nicht zu verachten und da Giordano Bruno ja verbrannt und seine Asche in alle Winde gestreut war, so konnte er sich auch nicht im Grabe herumdrehen, da sein beredter Anwalt Rüdt plötzlich die Augen zu verdrehen und wie ein frommer Pater Filucius mit den Ketzerrichtern zu liebäugeln begann. Und siehe da: das Wunderliche geschah, die Streitaxt ward begraben und derselbe Dr. Rüdt, der im „Badner Hof" gegen die Pfaffen des Mittelalters gedonnert hatte, der lockte sie am 25. Februar 1890 im Saalbau mit gar lieblicher Stimme und süßen Worten, daß ihm die Ultramontanen auf den Leim krochen wie noch nie. Und das ultramontane Blatt, welches früher den Dr. Rüdt am liebsten als sehr geeignetes Heizmaterial verwerthet haben würde, gieng wie ein ächter Gimpel dem schlauen Vogelfänger auf die Ruthe, indem es die Schmeichelworte, die er „über die Stellung der sozialdemokratischen Partei zur katholischen Kirche" im Saalbau sprach, auf einmal „des Anhörens werth" erfand.

Und das Unglaubliche vollzog sich denn auch. Arm in Arm schritten Sozialdemokraten mit Ultramontanen zur Wahlurne und die Demokratie segnete den edlen Bund. Als aber Herr Dreesbach glücklich gewählt war, da enthüllte die Sozialdemokratie wieder ihr wahres Gesicht und Herr Dr. Rüdt gab eine neue Auflage seines Pfaffenspiegels heraus. Zu spät erkannten die Ultramontanen, daß sie gründlich angeführt worden waren und nun zum Schaden auch noch den Spott hatten. Sie erklärten darum den Dr. Rüdt wieder in Acht und Bann und wir haben wohl alle Ursache daran zu zweifeln, daß die ultramontanen Blätter je wieder schreiben werden „die Ausführungen des Herrn Dr. Rüdt über die Stellung der sozialdemokratischen Partei zur katholischen Kirche sind immerhin des Anhörens werth", wenn er im Laufe dieser Woche in Konstanz, Radolfzell, Lörrach, Freiburg, Hornberg, Straßburg, Baden-Baden und Pforzheim über „die sittlichen Aufgaben des Sozialismus sprechen wird." Diesen Vortrag kündigt er nämlich selbst an als „eine vernünftige Antwort auf eine pfäffische Beschimpfung des Sozialismus" durch ultramontane Blätter." Wie gesagt: es ändern sich eben die Zeiten und schon nach vier Monaten wird den ultramontanen Wählern zugemuthet, zu vergessen, daß sie eben erst ad majorem gloriam Dei zur Wahl eines Sozialdemokraten „an die Urne" geführt worden sind und zu Mannheim im Saalbau, zu Karlsruhe in der Festhalle durch den Mund des edlen „Wacker", das Verbrüderungsfest des Antikartells in einer großen Orgie gefeiert haben. Damals stand auch noch der „feste Thurm des Centrums", der seitdem gar gewaltig in's Wackeln gerieth, so daß dem Lynceus Windthorst bereits Angst und bange geworden; wenn heute seine Fundamente wanken, so ist das eine Folge vom 20. und 28. Februar, an welchem Tage er bekanntlich einen großen Riß bekam. Vielleicht wirft ihn der Dr. Rüdt jetzt vollends um!

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 16. Juni.

In der Ersten Kammer unseres Landes gelangte am Samstag der Gesetzentwurf betr. die Abtrennung einiger Gemeinden vom Landgerichtsbezirke Freiburg und deren Ueberweisung an das zu wenig beschäftigte Landgericht Waldshut zur Sprache. Während Landgerichtspräsident Dr. v. Rotteck erklärte, der Vorlage nicht zustimmen zu können, trat Oberstaatsanwalt von Neubronn energisch für dieselbe ein. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich Geh. Referendär Haas und Graf von Helmstadt im ablehnenden Sinne des Herrn v. Rotteck, Justizminister Nokk, v. Neubronn und Geh. Rath Holst u. a. in einer die Vorlage empfehlender Weise betheiligten, wurde die Regierungsvorlage mit 10 gegen 6 Stimmen angenommen. Im weiteren Verlaufe wurde eine ganze Reihe von Vorlagen, welche bereits die Zweite Kammer passirte hatten, im Sinne der von letzterer gefaßten Beschlüsse erledigt, so der Gesetzentwurf, die Aenderung des Gesetzes vom 20. Februar 1868 über die Anlage der Ortsstraßen und die Feststellung der Baufluchten betreffend, ferner die Auflösung der Gemeinde Neuenheim und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Heidelberg betreffend, sowie der Bericht über die Denkschrift der Oberrechnungskammer für den Landtag 1889—1890. Die Bitte der Stadt Lahr um Wiedererrichtung der Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr wurde der Regierung empfehlend, desgleichen wurde die Erbauung einer Bahn von Ettenheim-Münster an den Rhein genehmigt und endlich die Bitte der Stadt Rastatt, die Erbauung einer Eisenbahn von Rastatt nach Selz betreffend der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen.

In der zweiten Kammer

unserer Landstände kam der die Erbauung einer Eisenbahn von Weinheim nach Fürth im Odenwalde betreffende Staatsvertrag am vergangenen Samstag zur Berathung. Der grundlegende Artikel 1 desselben hat folgenden Wortlaut:

„Die Großh. hessische Regierung verpflichtet sich, den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von dem Bahnhof Weinheim der Main-Neckar-Bahn nach Fürth im Odenwald für eigene Rechnung auszuführen.

Die Großh. badische Regierung verpflichtet sich, den Bau und Betrieb dieser Bahn innerhalb ihres Gebietes zuzulassen und zu fördern."

Der Berichterstatter hob hervor, daß unserer Staatskasse aus dem Bau keine Kosten erwachsen, daß auch eine Schädigung der Main-Neckar-Bahn nicht eintrete, vielmehr Aussicht sei, daß der Verkehr gesteigert werde. Die Kommission hat einen Einwand gegen den Vertrag nicht erhoben, ist vielmehr überzeugt, daß Weinheim großen Vortheil aus der Bahn ziehe. Der Antrag ging auf Zustimmung. Derselbe wurde, nachdem der Geh. Referendär Zittel und der Abgeordnete für Weinheim, der zumeist an dem Zustandekommen der Eisenbahn interessirten Gemeinde, Herr Albert Klein, warm für die Genehmigung derselben eingetreten waren, gutgeheißen. Nachdem einige private Eingaben und etliche Fragen von noch untergeordneterer Bedeutung erledigt waren, referirte der Abgeordnete für Mannheim, Herr Consul Reiß, über die Bitte der Gewerbevereine des Pfalzgauverbandes um Errichtung von Gewerbekammern. Der Antrag ging, da die Regierung gerade die Frage eingehender Prüfung unterziehe, auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme an die Regierung. Die überwiegende Mehrzahl der Kommission sei der Ansicht gewesen, daß falls Gewerbekammern errichtet werden sollten, dieselben getrennt von den Handelskammern zu errichten sein würden.

Während der Abg. Krafft das Bedürfniß der Errichtung von Gewerbekammern für seinen Bezirk bestritt, befürworteten die Abgg. Wilckens und Marbe einen solchen: ersterer in dem Sinne, daß den Gewerbekammern nicht blos die kleineren Gewerbetreibenden zuzuweisen sein dürften, Letzterer nach der Richtung hin, daß gerade mit der Organisation der kleineren Elemente begonnen werden müsse. Nachdem Abg. Kiefer sich gegen die „zunftmäßige Abgrenzung" gewendet hatte, legte Staatsminister Dr. Turban den Standpunkt der Großh. Regierung klar. Der Antrag werde eine weitere Fortsetzung der im Gange befindlichen Erwägungen zur Folge haben. Man habe schon vor Zusammentritt des Landtags eine Vorlage ausgearbeitet, doch sei dieselbe nicht zum Abschluß gelangt. Ungerechtfertigt sei der Einwand, die Regierungen seien mit Schuld, daß das Kleingewerbe dem Proletariat zuneige; die zur Verfügung stehenden Mittel wurden vorzugsweise zur Förderung des Kleingewerbes verwendet. Die Großindustrie zu beseitigen, sei nicht möglich, um so mehr, als sie einen großen Theil der Bevölkerung ernähre. Würden Gewerbekammern errichtet werden, seien diese für das Kleingewerbe zu errichten. Andere Institute wünschten die Handwerker nicht. Die Regierung habe Alles gethan, den Innungen entgegenzukommen. Doch habe die Innungsbildung bis jetzt noch keinen besonderen „Zug" bekundet. Ein Zwang, sie in Gewerbekammern zusammenzuschließen, hält Redner für unthunlich; man werde dem nächsten Landtag einen bezüglichen Vorschlag machen. Schließlich wurde denn auch der Kommissionsantrag angenommen. Das heißt, wenn wirklich in Baden besondere Gewerbekammern zur Einführung gelangen sollten, so werden dieselben wohl in erster Linie für das Kleingewerbe errichtet werden.

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 16. Juni, Vorm.

Der 15. Juni ist der zweite Todestag Kaisers Friedrichs III., des fürstlichen Dulders auf Deutschlands Thron gewesen. Stille Trauer ist inzwischen dem lauten Schmerze gewichen und die lichtumflossene Gestalt des kaiserlichen Helden lebt verklärt in der Erinnerung seines dankbaren Volkes. Das Edle, das er erstrebt hat, sein männlicher Sohn wird es vollbringen, ihm soll, wie dem zu seinen Ahnen versammelten Vater das Vertrauen seiner Unterthanen als der edelste Lohn zu Theil werden.

Für den Lauf des Sommers stehen mehrere Kaiserbegegnungen in Aussicht. Kaiser Wilhelm wird dem Zaren einen weiteren Besuch abstatten; daß bei demselben wichtige politische Entschließungen gefaßt werden sollen, erhellt aus den Thatsachen, daß der Reichskanzler von Caprivi den Monarchen begleiten wird. Mit dem Kaiser von Oesterreich wird der deutsche Kaiser in Liegnitz zusammentreffen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" betont bei dieser Gelegenheit, daß der Fortbestand der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich für Niemanden des Beweises bedürfe. Es sei also unstatthaft aus dieser Begegnung derartige unzutreffende Rückschlüsse zu ziehen.

Heute tritt wieder die Militärcommission zusammen; man darf annehmen, daß sie die Vorlage genehmigen wird. Es ist noch nicht gewiß, ob ein schriftlicher Bericht an das Plenum erstattet wird, in letzterem Falle dürfte sich die Berathung noch um einige Tage verzögern. Eugen Richter beschwört das Centrum fest zu bleiben, doch dürfte Herr Windthorst, entgegen dem Rathe seines Antikartellbruders, alle Hebel in Bewegung setzen, um seine süddeutschen Fraktionskollegen für die Vorlage günstig zu stimmen und diese werden sich schließlich mit einer Resolution begnügen, die die Regierung nicht bindet. So schwarz, wie sie Herr Richter malt, ist die Situation doch nicht und für seine Aufheiterung wird schon Herr Windthorst zu sorgen wissen; seine Niederlage beim Sperrgeldergesetz schmerzt noch zu sehr, als daß er sich einer neuen aussetzen möchte.

So hätte denn Herr Dreesbach endlich seine Jungfernrede im Reichstag gehalten. Das welterschütternde Ereigniß ging ziemlich spurlos an der Versammlung vorbei, wenn wir von dem Gefühle der Langweile, die durch die nichtssagenden „Gründe" des Redners hervorgerufen wurde, absehen. Man betrachtete sich Herrn Dreesbach recht genau, um sich davon zu überzeugen, daß man den Vertreter der größten Handelsstadt Süddeutschlands vor sich habe. Nun hat Herr Dreesbach die schwere Stunde überstanden und kann sich mit dem erhebenden Gefühle zu Bette begeben, daß sie daheim stolz sein werden, den Herrn Stadtrath in's Parlament entsandt zu haben. Vielleicht kommt seinen nichtsozialdemokratischen Wählern jetzt die Erkenntniß, daß sie doch eine andere Wahl hätten treffen können.

Eine Spezialausgabe der „St. James Gazette" meldet, daß die deutsche Reichsregierung in Anbetracht der Unterhandlungen mit England Befehle nach Sansibar telegraphirte, damit Emin verhindert werde, in Uganda zu bleiben; auch soll Peters zurückberufen werden. Das Blatt behauptet, seine Informationen betreffs der Grundlagen der deutsch-englischen Vereinbarung über Afrika seien vollkommen authentisch. (?)

Das Befinden des bayerischen Staatsministers Dr. Frhr. v. Lutz ist fortwährend ein gutes und hat sich im Laufe des Tages abermals gebessert, so daß es sich die behandelnden Aerzte den Umständen nach kaum besser wünschen können. Die Hoffnung der Aerzte auf eine Genesung in absehbarer Zeit

MARCHIVUM

nimmt immer greifbarere Gestalt an. Der Patient ist guter Laune und unterhält sich mit seiner Familie, der gegenüber er seine Befriedigung über sein Befinden ausdrückt.

Zur Abwehr des fachvereinlichen Vorgehens konstituirte sich der „**Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona**", bestehend aus der Vereinigung der hervorragendsten Industrieen und Gewerbe, Garantiekapital 1,500,000 M. Betheiligt sind der Verein der Hamburger Rheder, der Verband der Eisenindustrie Hamburgs, die Bauhütte und die meisten übrigen Innungen, der Verein der Ewerführerbaase, die Spritinteressenten, die Quartiersleute, die Brauereien, die Mälzereien 2c. Zweck ist gegenseitige pekuniäre und moralische Unterstützung bei Striken. Geschäftsführer des Verbandes ist Rechtsanwalt Dr. Bielhaber. — Der Arbeitgeberverband setzte laut der „Fr. Ztg." eine Vertrauens-Kommission von fünf Personen ein behufs Gewährung von Darlehen an durch Strike in Verlegenheit gebrachte Arbeitgeber, denen lange Fristen zur Rückzahlung gelassen werden. Die Mitglieder der Kommission sind Inhaber erster Hamburger Firmen. Die Thätigkeit der Vertrauenskasse beginnt sofort.

Die ungarischen Blätter besprechen mit höchstem Ernste die **Erklärungen des österreichischen Kriegsministers.** „Pesti Naplo" sagt: Für solches Vorgehen gebe es nur die eine Entschuldigung, daß man für die nächste Zukunft den Frieden nicht für gesichert hält, sondern die Gewißheit habe, daß ein Krieg in Sicht sei; was jetzt in Oesterreich und Deutschland geschehe, sei nichts anderes als eine vorläufige Mobilisirung.

Stanley geht Ende Oktober in die Unionstaaten, um 50 Vorlesungen über Afrika zu halten. Er empfängt dafür 15,000 Pfund. Nach den Stipulationen soll es ihm freistehen, die Vorlesungen zu unterbrechen, um den Posten eines Herrschers des Congostaates zu übernehmen, den der König der Belgier ihm angeboten habe.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 16. Juni 1890.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Eckert, Friedrich, Unteroffizier, von Herbolzheim, wird mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Karlsruhe betraut. **Ritzinger**, Karl, Schutzmann beim Amt Karlsruhe, wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Baden versetzt. **Kuner**, Liborius, Unteroffizier, von St. Georgen, Amt Freiburg, wird mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Rastatt betraut. **Heintze**, Dr., Wilhelm, Rechtspraktikant, z. Zt. beim Amt Weinheim, wird dem Amte Mosbach als Gehilfe beigegeben.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurden: die Sekretariatsassistenten **Werrlein**, Columban, beim Landgericht Freiburg, **Seifert**, Johann, beim Landgericht Offenburg, und **Rothweiler**, Friedrich Adolf, beim Landgericht Konstanz, zu Kanzleisekretären bei den genannten Gerichtshöfen. — Beigegeben wurde: v. **Merhart**, Rudolph, Rechtspraktikant, dem Sekretariat des Landgerichts Karlsruhe, **Schlimm**, Franz, Rechtspraktikant, z. Zt. beim Landgericht Karlsruhe, und **Jakob**, Karl, Rechtspraktikant bei der Staatsanwaltschaft Mannheim, dem Sekretariat großh. Landgerichts Mannheim, **Franz**, Karl, Aktuar bei großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe, der Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. — Uebertragen wurde die etatsmäßige Amtsstelle eines Aktuars: beim Landgericht Offenburg dem Aktuar Karl **Mahlbacher**, z. Zt. beim Amtsgericht Offenburg, beim Amtsgericht Stockach dem Aktuar Oskar Viktor **Eckert** daselbst. Versetzt wurden: **Beck**, Karl, Aktuar beim Landgericht Konstanz, zum Amtsgericht Lahr, **Lebkuchen**, Georg, Aktuar beim Amtsgericht Lahr, zum Landgericht Konstanz, **Stengele**, Ferdinand, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wertheim, zum Amtsgericht Karlsruhe, **Vogel**, Franz, Aktuar beim Landgericht Waldshut, an das Amtsgericht Durlach, **Färber**, Oskar, Aktuar beim Amtsgericht Wolfach, zum Landgericht Waldshut, woselbst ihm die etatsmäßige Amtsstelle eines Aktuars übertragen wird, **Schmidt**, Eugen, Aktuar beim Amtsgericht Waldshut, zum Amtsgericht Wolfach, **Becker** Gustav, Aktuar beim Amtsgericht Oberkirch, zum Amtsgericht Waldshut, **Kupferberger**, August, Aktuar beim Amtsgericht Boxberg, zum Amtsgericht Oberkirch, **Laich**, Albert Aktuar beim Landgericht Mannheim, zum Amtsgericht Boxberg, **Trunk**, Philipp, Aktuar beim Amtsgericht Lahr, zum Landgericht Mannheim, **Scholl**, Rechtspraktikant beim Amtsgericht Durlach, als Aktuar zum Amtsgericht Lahr, **Lipp**, Josef, Aktuar beim Amtsgericht Durlach, zum Landgericht Mosbach, **Bierneisel**, Lorenz, Aktuar beim Amtsgericht Wertheim, zum Amtsgericht Karlsruhe, **Hanagarth**, Franz Mathias, Aktuar beim Amtsgericht Karlsruhe, zum Amtsgericht Wertheim, unter Uebertragung der etatmäßigen Amtsstelle eines Aktuars, **Münchbach**, Karl, Aktuar beim Landgericht Offenburg, zum Amtsgericht Offenburg.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten 2c.

Versetzungen und Ernennungen: **Kühlewein**, Ludwig Ernst Otto, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Karlsruhe zur Stellvertretung an die Realschule daselbst. **Schmidt**, Heinrich, Lehramtspraktikant, zur Stellvertretung an die Realschule in Pforzheim. — In den Ruhestand tritt bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit: **Weber**, Jakob Ludwig, Gewerbeschulhauptlehrer in Durlach.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: **Bächler**, Felix, Hilfslehrer in Dörlinbach, als Hilfslehrer nach Geißlingen. **Benz**, Johann Friedrich, Unterlehrer in Siegelsbach, als Unterlehrer nach Großeicholzheim. **Deckel**, Christian Unterlehrer in Waisenweiler, als Schulverwalter nach Oberried. **Haag**, Peter, Unterlehrer in Großeicholzheim, als Unterlehrer nach Oberdielbach. **Herdeg**, Josef, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Aschkarren. **Meinzer**, Theodor, Schulverwalter in Adelshofen, als Schulverwalter nach Waldwimmersbach. **Schönig**, Wilhelm, Unterlehrer in Herbolzheim, Amts Mosbach, als Unterlehrer nach Siegelsbach. **Wahl**, Mina, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Weisweil. — Wegen Krankheit außer Dienst: **Rebmann**, Johann Baptist, Unterlehrer in Unterglotterthal. — Gestorben: **Hettmannsperger**, Karl, Hauptlehrer in Sulzfeld. **Ott**, Josef, Hauptlehrer in Mainwangen. **Schmid**, Daniel, Hauptlehrer in Geißlingen.

(Finanzministerium.)

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Der Großherzog hat unter dem 16. Mai d. J. dem Vorstand der technischen Abtheilung der Generaldirektion, Baudirektor von **Würthenau**, das Kommandeurkreuz 2. Kl. und dem Vorsteher des bahnbautechnischen Bureaus der Generaldirektion, Oberingenieur Friedrich **Gernet**, sowie den Bahnbauinspektoren Otto **Hof** bei der Generaldirektion, Eduard **Gockel** in Lörrach, Karl **Gebhard** in Zollhaus und Edwin **Kräuter** in Stühlingen das Ritterkreuz 1 Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. Dem Assistenten der Zentralverwaltung Emil **Buhl** bei Großherzogl. Eisenbahnhauptkontrolle 1 sowie dem Bahnexpeditor 1. Kl. Eugen **Bundschuh** in Rappenau wurde für rasches und entschlossenes Handeln in einem gegebenen Falle eine Geldbelohnung von je 50 Mark zugebilligt. — Versetzt: **Späth**, Alfred, Eisenbahnpraktikant, Expeditionsassistent in Schaffhausen, nach Leopoldshöhe. **Meeß**, Friedrich, Eisenbahnassistent in Basel, nach Baden. **Schütter**, Wilhelm, Expeditionsgehilfe in Seckach, nach Neckarau. **Kaiser**, Dionis, Lokomotivführer in Basel, nach Villingen. **Krapp**, Ernst, Reserveführer in Offenburg, nach Basel. **Klumpp**, Karl, Reserveführer in Karlsruhe, nach Basel. **Wolf**, Johann Ferdinand, Reserveführer in Karlsruhe, nach Basel. **Seeberger**, Julius, Wagenrevident in Mannheim, nach Germersheim. **Gürr**, Emil, Wagenrevident in Germersheim, nach Karlsruhe. **Gauchert**, Friedrich, Schaffner in Basel, nach Freiburg. — Entlassen wurden: **Simon**, Martin, von Rauenberg, zuletzt Hilfsschaffner in Karlsruhe. **Keser**, Adolf, von Oestingen, zuletzt Bahnhofarbeiter in Basel.

Zollverwaltung.

Ernannt: **Abele**, K., berittener Grenzaufseher in Wyhlen zum Grenzkontroleur in Thengen. **Ziegelmüller**, J. G. A., Grenzaufseher in Basel, zum Salzsteueraufseher in Rappenau. — Versetzt: **Siefer**, A., Grenzkontroleur in Thengen, nach Dogern. **Ruf**, K. F., Grenzaufseher in Konstanz, nach Basel. **Volk**, M. Grenzaufseher von da nach da. **Stang**, J., Grenzaufseher in Unteregginen, nach Singen. **Sauter**, J. F., Grenzaufseher in Weil (Lörrach), nach Stadenhausen. **Stadler**, Franz, Grenzaufseher in Stühlingen, nach Grenzacherhorn. **Müller**, P., Grenzaufseher in Randegg, nach Stühlingen. **Restle**, A., Grenzaufseher in Stadenhausen, nach Unteregginen. — Betraut: **Herm**, J. H., in Wölchingen, mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Weil (Lörrach). **Farrenkopf**, Fr. Ph., in Höpfingen, mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Stetten. **Weber**, Ad., in Neuenburg (Müllheim), mit der Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz. — Entlassen: Der mit der Stelle eines Grenzaufsehers betraute J. **Rutharbt** in Konstanz (auf Ansuchen).

Steuerverwaltung.

Auf Ansuchen werden in den Ruhestand versetzt: **Bing**, Bernhard, Steueroberaufseher in Bretten, wegen vorgerückten Alters. **Göpper**, Bartholomäus, Steueroberaufseher in Durlach und **Holdermann**, Martin, Steueroberaufseher in Schwetzingen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit — sämmtliche unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste und **Schweizer**, Mathias, Steueraufseher in Kenzingen, wegen Dienstuntauglichkeit. **Autenrieth**, Ferdinand, Finanzpraktikant, z. Zt. bei Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Heidelberg Stadt, wurde der Gr. Inspektion Freiburg, zur Einarbeitung in die Geschäfte der Landeskultur zugetheilt und **Schollähn**, Wilhelm, vom Nobel im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin unter die Zahl der Finanzgehilfen aufgenommen.

---

* **Der Großherzog von Baden** beehrte kürzlich, wie die B. B. Z. berichtet, mit seinem Besuche die weltbekannte Firma A. Wilhelmi, Weingutsbesitzer im Rheingau, deren Vertreter ihm ein Glas 1868er Rüdesheimer Bienengarten Auslese credenzte. Der hohe Herr sprach seine Bewunderung über den edelen Tropfen aus und reichte das Glas dem Statthalter mit dem Bemerken, „den Wein müssen Sie auch einmal probiren, der ist wirklich sehr fein". Eingehend erkundigte sich der Großherzog nach der Entwickelung des vorjährigen Wachsthums. Nachdem er dem Vertreter des Hauses freundlich die Hand geschüttelt, setzte er seinen Weg durch die Kosthalle fort und nahm noch andere Proben entgegen.

* **Die Frau Erbgroßherzogin** hat zu der kommenden Donnerstag, 19. d. M. stattfindenden 50jährigen Jubiläumsfeier der Marien-Waisenanstalt, deren Protektorin die hohe Frau ist, ihr Erscheinen zugesagt. Die Einwohnerschaft Mannheims wird diese Nachricht gewiß mit hoher Freude und Genugthuung begrüßen.

* **Ernennungen und Versetzungen.** Der Großherzog hat den Oberamtmann **Rasina** in Offenburg unter Verleihung des Titels als Geheimer Regierungsrath zum Vorsitzenden des Vorstandes der Badischen Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung ernannt; ferner wurde der Direktor Franz **Bauer** an der Höheren Mädchenschule zu Freiburg auf sein Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste, auf 1. September d. J. in den Ruhestand versetzt und der Reallehrer Georg **Schick** an der Erweiterten Volksschule in Pforzheim zum Rektor der genannten Schule ernannt.

* **Das neue badische Gesetz über die Vorzugs- und Unterpfandsrechte,** welches die Ueberleitung unseres Pfandbuchwesens in die Grundsätze des künftigen bürgerlichen Gesetzbuches bezweckt, erheischt eine große Ausführungsarbeit im Wege der Verordnung. Namentlich ist es nöthig, für alle Einträge die volle Offenkundigkeit (also den Wegfall der uneingetragen wirkenden Unterpfandsrechte) und der Besonderheit, d. h. den Eintrag auf bestimmt benannte und bezeichnete Grundstücke durchzuführen (Spezialität). Bekanntlich bestimmt das Gesetz selbst, daß bei Fertigung von Unterpfandsverschreibungen das persönliche Erscheinen vor dem Amtsgericht nicht mehr nöthig fällt, eine Erleichterung, die in allen betheiligten Kreisen freudig begrüßt wird. Das gleiche ist der Fall mit der Gestattung, daß statt wörtlicher Aufnahme der Urkunden in das Pfandbuch eine weitgehende Hinweisung auf dieselben stattfinden darf. Es sind dies Wünsche, die bei der Berathung des Gesetzes zur Geltung kamen. Eine der wichtigsten Vorschriften ist eine Uebergangsbestimmung des Gesetzes, die aber, wie auch die amtliche Karlsr. Ztg. hervorhebt, in den weitesten Kreisen Beachtung finden muß, sollen nicht große Rechtsnachtheile entstehen. Es müssen nämlich alle den neuen Vorschriften nicht entsprechenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte, insbesondere also die uneingetragen wirkenden gesetzlichen Pfandrechte der Mündel und der Ehefrauen, soweit sie vor 1. Juli 1890 entstanden sind, vor dem 1. Januar 1894 auf bestimmte Liegenschaften und für bestimmte Summen eingetragen werden. Unterbleibt diese Neueintragung, so geht das Vorrecht verloren. Es versteht sich von selbst, daß die Behörden sich verpflichtet erachten, dieser wichtigen Bestimmung die weiteste Verbreitung zu geben und alle Vorsorge zu treffen, daß der einzelne Berechtigte vor nicht wieder gut zu machendem Schaden bewahrt werde. Das neue Gesetz tritt mit 1. Juli in Kraft.

* **Bismarck-Denkmal.** Die Sammlung zum National-Denkmal für den Fürsten von Bismarck in der Reichshauptstadt hat nach dem 5. Verzeichnisse der eingegangenen Gaben die Summe von M. 312,226.84 erreicht.

* **Lanzenschäfte aus Aluminium-Bronce.** Nach dem „Elektrotechn. Anz." werden zur Zeit Versuche gemacht, die Schäfte für die Lanzen, mit welchen die deutsche Kavallerie ausgerüstet werden soll, aus Aluminium-Bronce nach dem Mannesmann-Verfahren herzustellen.

* **Verbot der Einfuhr gepreßten Tabaks in England.** Das Juniheft 1890 des deutschen Handels-Archivs druckt die Bestimmungen des britischen Gesetzes vom 26. August 1889 ab, wonach vom Tage der Annahme dieses Gesetzes zu den in Sektion 42 der Customs Consolidation Act 1876 verzeichneten Gegenständen, deren Einfuhr verboten oder beschränkt, u. A. auch **Tabak**, geschnitten und gepreßt durch mechanische oder andere Mittel, hinzutritt. Laut Zollverordnung vom 21. September 1889, General-Ordre 49/1889 ist hierunter geschnittener Tabak, d. h. verarbeiteter Tabak zu verstehen, der jedoch, in so weit es das Fabrikationsverfahren und das Schneiden erfordert, gepreßt und in diesem Zustande nicht sofort zum Rauchen geeignet ist, sondern eine Lockerung durch Dämpfen oder auf andere Weise erfordert,

Feuilleton.

— **Ein interessanter Civilprozeß** schwebt gegenwärtig beim Amtsgericht I. in Berlin. Im Inseratentheil einer Berliner Zeitung befand sich vor etwa drei Monaten eine Annonce, laut welcher eine an der Görlitzer Bahn belegene Jagd „Umstände halber" auf 6 Jahre anderweitig verpachtet werden sollte. In Jägerkreisen überraschte die Neuverpachtung dieser Jagd, da überall bekannt war, daß dieselbe erst im Herbste v. J. von einem Berliner Rimrod für eine ziemlich hohe Pacht erstanden war, zu Erkundigungen an Ort und Stelle blieb aber keine Zeit mehr übrig, da der Pachttermin bereits am Tage nach der Bekanntmachung in der betreffenden Zeitung anberaumt worden war. In aller Frühe des anderen Tages dampften denn auch vierzehn Berliner Jäger nach dem zu verpachtenden Jagd-Revier ab, um hier zu erfahren, daß sie alle genarrt worden. Ein Unberufener hatte die Annonce aufgegeben, eine Jagdverpachtung war aber weder von dem Jagdpächter noch von der Gemeinde, der die Jagd gehörte, in Aussicht genommen. Es hielt nicht schwer, den Urheber der Annonce in dem früheren Jagdpächter zu ermitteln, der einen Groll auf die Berliner Jäger hatte, weil sie ihm bei der Verpachtung der Jagd im Herbste vor. Jahres durch Mehrgebote dieselbe so vertheuerten, daß er schließlich von der Wiederpachtung zurücktrat und ein Anderer die Jagd bekam. Um sich nun hierfür zu rächen, erließ er die Annonce und hatte seiner Meinung nach die Genugthuung, daß vierzehn der Jäger darauf hineinfielen und Zeit und Geld umsonst geopfert hatten. Der Herr hat sich aber diesmal verrechnet. Die vierzehn Jäger haben, nachdem sie das Manuskript zu der Annonce, welches der sonderbare Kauz selbst geschrieben, von der Zeitung erhalten hatten, gegen den Herrn Rentier durch einen hiesigen Rechtsanwalt nicht weniger denn vierzehn Prozesse auf Schadensersatz anstrengen lassen und dürfte dem Witzbold somit der Schabernack, den er Andern spielen wollte, recht theuer zu stehen kommen.

— **Eine Rechen-Künstlerin.** Unlängst wurden in Cambridge die Namen derjenigen Studenden verkündet, welches die mathematische Prüfung bestanden hatten. An der Spitze steht eine junge Dame, Frl. Philippa Fawcett, die 23jährige Tochter des verstorbenen ehemaligen General-Postmeisters, Professors Fawcett. Sie überragt sogar den „Senior Wrangler". Die preisgekrönte Mathematikerin ist eine Schülerin des Frauenseminars in Newnham."

— **Der Segen des Branntweins.** Wer behauptet, daß der Nüchternheit allein ein langes Leben beschieden ist? In einer Ortschaft des Gouvernements Perm in Rußland ist in letzter Zeit ein Mann Namens Stefan Alexejew in einem Alter von 105 Jahren gestorben. Dem Priester, der ihm die Sterbesakramente spendete, berichtete er, daß er sich seit seinem achtzehnten Lebensjahr nie anders als völlig betrunken zu Bette gelegt habe. Gegen das Ende seiner Tage trank er täglich bis zu 1½ Liter Kornbranntwein. Er war nur ein einziges Mal krank gewesen. Als er nämlich bei einer Kälte von 20 Grad besinnungslos auf der Straße eingeschlafen war, erfroren ihm Nase und Ohren.

— **Die elektrische Hinrichtung mit Hindernissen** spielt in New-York jetzt eine Hauptrolle. Seit Jahr und Tag ist die Hinrichtung durch Elektricität zum Gesetz gemacht worden. Und an dem zum Tode verurtheilten Mörder Kemmler sollte sie zum ersten Mal in Ausübung kommen. Die Vertheidiger desselben aber führten Massen von Sachverständigen ins Feld, von welchen eine Anzahl die Ansicht aussprachen, daß die Elektricität nicht sicher den Tod sofort, sondern erst nach großen Schmerzen zur Folge haben könne. Der Staats-Apellationshof, vor welchen die Sache kam und von welchem die Cassation des Todesurtheils verlangt wurde, weil die elektrische Hinrichtung grausam und ungewöhnlich sei, ließ sich auf diesen Protest nicht ein, da er das Gesetz nicht auf seine Verfassungsmäßigkeit zu untersuchen habe. Der Hinrichtungstag von Kemmler wurde darauf fest bestimmt, und zwar vom 28. auf den 29. April. Eine letzte Probe mit dem Apparat hatte ein Schaf sofort getödtet. Da lief plötzlich ein Einhaltsbefehl von dem Bundesbezirksrichter Wallace ein, welcher dem Gefängnißaufseher Charles F. Durston zu Auburn befahl, den Gefangenen Kemmler am dritten Montag des Juni um 10 Morgens in der Sitzung des nördlichen Bundesbezirksgerichts zu Canandaigua vorzuführen. Der Mörder, der bereits auf den Tod gefaßt war, erhielt also einen neuen Aufschub. Und möglicherweise wird er ganz und gar dem Tode entrinnen, denn in der Staatslegislatur von New York macht sich zufolge der elektrischen Hinrichtung mit Hindernissen jetzt eine Agitation für Aufhebung der Todesstrafe geltend, welche schon im Hause eine Mehrheit für sich hat.

— **Eine japanische Polizeiverordnung.** Anläßlich des jüngsten Besuches der Kaiserin von Japan in Osaka wurden nachstehende Bestimmungen „zur Richtschnur des Volkes" während des Vorüberziehens der Kaiserin veröffentlicht: „Wenn Ihre Majestät vorüberzieht, darf Niemand auf sie von der auf Häusern für das Trocknen von Wäsche gebauten Vorrichtung oder durch Ritzen in Thüren oder von irgend einer Stellung im oberen Theil des Hauses blicken. Wer Ihre Majestät zu sehen wünscht, muß auf der Seite der Straße, auf welcher Ihre Majestät vorüberzieht, sich niedersetzen. Niemand darf auf Ihre Majestät schauen, ohne Hut, Halstuch oder Turban oder irgend eine andere Kopfbedeckung abzunehmen. Ueberdies darf Niemand beim Schauen auf Ihre Majestät rauchen; noch darf irgend Jemand einen Stock tragen. Nur Frauen, die fremdländische Tracht tragen, wird es gestattet, ihre Kopfbedeckung aufzubehalten. Obwohl es regnen mag, ist es keiner Person gestattet, einen Regenschirm zu öffnen, während Ihre Majestät vorüberzieht. Niemand darf seine Stimme gebrauchen und kein Laut darf gebraucht werden; auch darf die Volksmenge nicht dem Wagen der Kaiserin folgen, da kein Geräusch gemacht werden darf. Wenn Ihre Majestät die Station Umeda erreicht, werden 50 Feuerwerke abgebrannt."

— **Mitgegangen — mitgehangen.** Musikant (nach dem Tanz herumgehend): „'s Tanzgeld!" — Zuschauer: „Aber, Verehrtester, ich hab' ja gar nicht getanzt!" — „Was da! Sie schwitzen — kost't zehn Pfennige!"

— **Ein Unterschied.** Richter zu einem Zeugen: „Wie weit ist von Ihrem Hause bis zu dem Wirthshaus, wo der Mord stattgefunden hat; wie viel Zeit brauchen Sie, um den Weg zurückzulegen?"

Zeuge: „Ja meinen sie den Weg hin oder zurück?"

MARCHIVUM

bevor er geraucht werden kann. Ein Tabak dieser Art ist der sogenannte „Rising Hope". Auf Cavendish- und Negrehead-Tabak erstreckt sich das Verbot nicht.

* **Besitzwechsel.** Herr Friedrich Rohrer, Bauunternehmer verkaufte an Edmund Junge Eheleute das Haus G 8. 26a mit sämmtlichem Wirthschafts-Inventar um den Preis von 80,000 Mark. Der Kaufabschluß erfolgte durch H. Diesbach, C 4 Nr. 4.

* **Eine Allarmirung der hiesigen Garnison** fand heute früh 4 Uhr statt. Da infolge der vor einigen Tagen stattgehabten Einberufung der Reservemannschaften ein Theil der Linientruppen in Quartieren der Stadt untergebracht ist, mußte die Allarmirung in allen Straßen vorgenommen werden. Ein großer Theil unserer Einwohnerschaft glaubte Feuersignale zu vernehmen und stürzte erschreckt auf die Straße. Unter diesen Umständen wäre es wohl sehr wünschenswerth und billig gewesen, daß man nicht blos den Militärmannschaften, sondern auch der Bürgerschaft auf geeignete Weise Mittheilung von der bevorstehenden Allarmirung der Garnison gemacht hätte. Die Sammlung der Mannschaften nahm ungefähr eine halbe Stunde in Anspruch und marschirten sodann die beiden Bataillone nach dem Seckenheimer Walde, woselbst Gefechtsübungen mit dem von Heidelberg gekommenen Bataillone stattfanden.

* **Geisteskrank.** Auf dem Waldhofe wurde am Samstag der 25 Jahre alte ledige Taglöhner Martin Luddinger plötzlich vom Irrsinn befallen. Derselbe wurde nach Käferthal in das Spital verbracht.

* **Eine große Schlägerei** entspann sich Samstag Nachts zwischen 12 und 1 Uhr in einer Wirthschaft in G 2 zwischen dem Gastwirthe, seiner Ehefrau und einem Taglöhner und wurden hierbei mehrere Fensterscheiben eingeschlagen. Der Vorfall erregte einen großen Menschenauflauf.

* **Mißhandlung.** Gestern wurde in einem Kleidermagazin auf den Planken ein Maurer aus Feudenheim, der eine gekaufte Hose, weil ihm dieselbe nicht paßte, zurückgeben und sein Geld wieder haben wollte, von dem Besitzer des Magazins und seinen drei Gehilfen thätlich angegriffen und geschlagen. Die Sache gelangte zur Anzeige.

* **Brand.** Gestern Mittag trugen auf der sogenannten „Insel" bei Käferthal zwei Handwerksburschen einen größeren Haufen Heu zusammen und zündeten denselben an. Ein hinzugekommener Landwirth packte einen der Burschen, während es dem anderen gelang, zu entkommen.

* **Gestochen.** Am Samstag Abend geriethen in der Traitteurstraße ein daselbst wohnender Schmied und ein Maurer in Streit, wobei ersterer dem letzteren mit dem Messer einen Stich in den linken Arm versetzte.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, den 17. Juni. Die Depression über Polen ist der Verflachung und Auflösung begriffen, während der Hochdruck im Westen, der am Samstag seinen Kern in Schottland hatte, immer kräftiger gegen Osten vordringt. Eine westliche Störung steht in Aussicht. Demgemäß wird am Dienstag und ebenso am Mittwoch das heitere trockene Wetter fortdauern.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 16. Juni Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
760.9	13.0	10.6	NNW 3	16.5	10.3

*) 0: Windstille 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker ꝛc. 8: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

* **Bühl,** 15. Juni. Weitere Kreise dürfte es interessiren, daß unsere Stadtverwaltung beabsichtigt, den der Stadtgemeinde Bühl gehörenden „Luftkurort Sand" zum Verkaufe auszuschreiben. In der ersten Zeit seines Bestehens hat das Sandwirthshaus den Bedürfnissen genügt, aber jetzt, nachdem sich die ringsum gelegenen Luftkurplätze im Bauen, überbieten, erscheint das Sandwirthshaus nicht mehr zeitgemäß. Da es selbstverständlich unmöglich ist, daß sich die Stadt Bühl zu weiteren namhaften Opfern — also wie zur Erbauung eines großen neuzeitigen Gasthofes auf dem Sand — herbeilassen kann, andererseits der gegenwärtige Zustand aufhören muß, so ist es für die Stadt wie für den Wirth am besten, wenn zu einem Verkauf geschritten u. wird der Sand in Privathände übergeht.

⚒ **Karlsruhe,** 15. Juni. Der hiesige Militärverein beabsichtigt, in der ersten Hälfte des Monats August in Gemeinschaft mit verschiedenen Militär- und Kriegervereinen der Umgegend, einen Ausflug nach dem Niederwalddenkmal zu veranstalten. — Hierselbst hat sich nunmehr ebenfalls ein Verein für Schulreform gebildet. Derselbe verfolgt den Zweck, für eine Umgestaltung unseres Mittelschulwesens in dem Sinne zu wirken, daß eine Einheitsschule mit wesentlich realistischem Lehrplan, unter Zurücktreten also der klassischen Sprachen, für die ersten 6 Jahrgänge aller Mittelschüler gemeinsam sein und erst vom 7. Jahrgang ab eine Gabelung in eine realistische und eine humanistische Abtheilung sich vollziehen soll.

* **Karlsruhe,** 14. Juni. Die Feier der 40jährigen Kammerthätigkeit des Abgeordneten Friderich wurde dadurch noch besonders erhöht, daß an dem festlichen Abendessen in den Vier Jahreszeiten außer den sämmtlichen Parteigenossen das Gesammtministerium Theil nahm. Die Abgeordneten Blankenhorn, Pfefferle, Klein-Weinheim, Geldreich und Knecht hatten für den Abend die Weine als Gewächs aus eigenen Weinbergen in ganz vorzüglicher Qualität gespendet und außerdem war der Abend durch einen der berühmtesten Violinvirtuosen, Direktor Zajic von Hamburg, Schwiegersohn Lameys, durch Vortrag einiger Stücke außerordentlich genußreich gehoben. Der Großherzog hatte den Jubilar durch einen überaus huldvollen Glückwunsch bereits am Vormittag ausgezeichnet.

§§ **Staufen,** 15. Juni. In dem nahen Weinstetten wurde die Ehefrau des Müllers Leis von dem eigenen Sohne aus Unvorsichtigkeit in den Leib geschossen und erlitt hierdurch solche Verletzungen, daß sie schon nach Verlauf von wenigen Stunden ihren Geist aufgab.

* **Konstanz,** 15. Juni. Vorgestern Nacht sprang vom hiesigen Leuchtthurm aus ein Mann in den See und ertrank. Ein in der Nähe postierter Grenzaufseher hörte den Fall ins Wasser, sah aber beim Hinzueilen von dem Lebensmüden nichts mehr und fand nur noch dessen zurückgebliebenen Regenschirm. Gestern früh wurde die Leiche aufgefischt und als die des Landwirths Reinhard Wintermantel von Rohrbach, Amts Triberg, eines wegen Dienstuntauglichkeit entlassenen Landwehrmanns agnosciert.

Pfälzische Nachrichten.

* **Kaiserslautern,** 15. Juni. Einen höchst seltenen Fischfang machte vorgestern Nachmittag der Fuhrmann Franz Schmitt von hier. Derselbe kam mit seinem Fuhrwerk an dem Vogelwoogweiher vorbei, wollte dort sein Pferd waschen und trieb dasselbe in das Wasser. Plötzlich schlug es aus und warf dabei einen Hecht an das Land. Der Fisch ist 30 Pfund schwer und mißt in der Länge 1 Meter 10 Ctm. Herr Schmitt trug den Fisch zu dem Eigenthümer des Weihers, Herrn Dr. Orth, der ihm eine Belohnung von 10 Mark einhändigte und den Fisch schenkte. (?)

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 14. Juni. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Schneider Franz Sottong von Raumbach wurde wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — 2) Taglöhner Ferdinand Mundo von hier erhielt wegen Betrugs 26 Tage Gefängniß. — 3) Kaufmann Levy Os von Wolfenbüttel erhielt wegen Betrugs 50 Mark Geldstrafe, event. 10 Tage Gefängniß. — 4) Taglöhner Adam Hohenberger von Landau, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 5) Schuhmacher Georg Holch von hier wurde wegen Hausfriedensbruchs in eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen verfällt. — 6) Kellnerin Elise Friedel von Frommersbach wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. — 6) Kaufmann Friedrich Bertling von Elberfeld erhielt wegen Uebertretung des § 133 P.-Str.-G.B. 150 Mark Geldstrafe, event. 15 Tage Haft. — 7) Leonhard Kaiser Ehefrau hier und Schneider Karl Därr hier wurden wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von je 5 Mark, event. je 1 Tag Haft verfällt. — 1 Fall wurde durch Vergleich erledigt, 3 Fälle wurden vertagt.

* Frankfurter Regatta.

Erster Tag.

I. Einser. Begrüßungspreis. Mainz nahm vom Start ab sofort die Führung und siegte nach Gefallen. Dann folgten Berlin, Frankfurt, dann in größerem Abstand Mannheim und Hanau. Müller (Mainz) 8 M. 20 S., Olsen (Berlin) 8 M. 39 S., Diehl (Frankfurter Ruderklub) 8 M. 58 S., Striebich (Mannh. Ges.) 9 M. 13 S., Hahn (Hanauer „Hassia") 9 M. 36 S., Kleiner (Ludwigshafener Verein) zog zurück.

II. Doppelzweier ohne Steuermann. (Taunuspreis.) Der Mainzer Ruderverein ging in 7 M. 50 S. allein über die Bahn.

III. Vierer ohne Steuermann. Preis vom Main (Herausforderungspreis der „Germania".) „Germania" ging im Walkover in 7 M. 40 S. allein über die Bahn.

IV. Ausleger-Vierer für Juniors. Ermunterungspreis. 1. Mainzer Ruderverein 7 M. 28 S., 2. Wetzlarer Ruderklub 7 M. 38 S., 3. Frankfurter Ruderverein 7 M. 45 S., 4. Hanauer Rudergesellschaft 7 M. 57 S.

V. Vierer für Seniors. 1. Frankfurter Rudergesellschaft „Sachsenhausen" 7 M. 49½ S. 2. Offenbacher Ruderverein 7 M. 56 S.

VI. Zweier ohne Steuermann. Insel-Preis. Ruderverein „Germania" ging in 9 M. 19 S. allein über die Bahn. Der Preis, welcher dreimal gewonnen werden muß, geht nun, nachdem er 1888 und 1889 ebenfalls von der „Germania" errungen wurde, in den Besitz derselben über.

VII. Vierer (Gastrennen.) 1. Mainzer „Ruderverein" 7 M. 10 S. 2. Berliner „Ruderverein" von 1876 7 M. 18 S. Mannheimer „Ruderklub" 7 M. 29 S. Mannheim ruderte nicht schlecht, konnte aber seinem Rivalen nicht beikommen.

VIII. Achter für Juniors. Bürgerpreis. 1. „Frankfurter Ruderklub" 7 M. 8 S. 2. „Frankfurter Ruderverein" 7 M. 20 S.

(Zweiter Tag.)

I. Vierer. Staatspreis. 1) Mainzer Ruderverein 7 Min., 2) Frankf. Ruderclub 7 Min. 45 Sek., 3) Wetzlarer Ruderclub 8 Min. 3 Sek.

II. Vierer. Kaiser-Preis, verliehen von Kaiser Wilhelm II. 1) Mainzer Ruderverein 7 Min. 7 Sek., 2) Berliner Ruderverein v. 1876 7 Min. 15 Sek., 3) Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" 7 Min. 21 Sec., 4) Mannheimer Ruderclub 7 Min. 21½ Sek., 5) Oberräder Rudergesellschaft 7 Min. 48 Sek.

III. Einser. Preis vom rothen Hamm. 1) Mannheimer Rudergesellschaft (Striebich) 8 Min. 56 Sek., 2) Hanauer Rudergesellschaft „Hassia" 9 Minuten 21 Sekunden.

IV. Vierer. Regatta Vereins-Preis. 1) Frankfurter Ruderclub 7 Min. 38 Sek., Mainzer Ruderverein 7 Min. 55 Sekunden.

V. Einser. Preis von der Gerbermühle. 1) Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" (Leux) 8 Min. 14 Sek., 2) Gießener Rudergesellschaft (Krailing) 8 Min. 20 Sek., 3) Berliner Ruderverein von 1876 (Müller) 8 Min. 44 Sek.

VI. Vierer (Gastrennen). Preis von Sachsenhausen. 1) Mainzer Ruderverein 7 Min. 42 Sek., 2) Offenbacher Ruderverein 7 Min. 46 Sek.

VII. Vierer. Preis von der Kaiserlay. 1) Mainzer Ruderverein 7 Min. 34 Sek., Wetzlarer Ruderclub 7 Min. 38 Sek., Frankfurter Ruderverein 8 Min. 10 Sek.

Tagesneuigkeiten.

— **Heroldsberg,** 13. Juni. (Doppelmord.) Ein Forstarbeiter, der schon längere Zeit gemüthskrank war, aber regelmäßig seiner Arbeit im Walde nachging, wurde in den letzten Tagen so stark vom Verfolgungswahn ergriffen, daß seine Verbringung ins Irrenhaus bereits angeordnet war. Nach einer äußerst aufgeregten Nacht verabschiedete er sich unter Weinen von seiner Familie und begab sich in den Wald zu drei Kameraden, die sich mit Grabenreinigen beschäftigten. Nach längerer Unterhaltung versetzte er einem der ahnungslos Arbeitenden einen Stich durch die Brust und einem andern einen solchen durch die Schulter. Letzterer blieb sofort todt auf dem Platze, während der Andere zuerst davonlief, und dann kurz darauf todt niedersank. Den Dritten verschonte er und sagte: „Dir thue ich nichts, Du bist mein Freund." Trotz allen Absuchens des Waldes durch eine große Anzahl der Ortsbewohner im Beisein der Gendarmerie konnte der Mörder nicht aufgefunden werden.

— **Lindau,** 12. Juni. (Nach Ostafrika). Am Sonntag Abend sind einige Patres und Brüder, sowie neun Schwestern aus dem Missionshause St. Ottilien hier eingetroffen und am Montag über Romanshorn nach Marseille weiter gefahren, um sich von da nach Ostafrika einzuschiffen.

* **Landshut,** 14. Juni. (Brand.) In der Münsterer'schen Kunstmühle ist Feuer ausgebrochen. Das Hauptgebäude ist verloren. Die Nebengebäude wurden erhalten.

— **Berlin,** 15. Juni. (Ein Gebäude-Einsturz) bei welchem durch zufällige Umstände es nicht zu Verlusten von Menschenleben gekommen ist, hat sich gestern Mittag auf der Eisenbahnstation Stralau ereignet. Es wird daselbst eine neue Maschinen-Reparatur-Werkstätte gebaut. Während die Maurer noch bei der Arbeit sind, wird gleichzeitig von einer hiesigen Wellblechfabrik oben die Dachkonstruktion fertig gestellt. Gestern Mittag zehn Minuten nach zwölf, gab es plötzlich einen, nur ganz leichten Krach und die ganze Dachkonstruktion sammt Pfeiler und Gerüsten sank, während das Mauerwerk stehen blieb, in sich zusammen. Die Maurer waren nicht in der Nähe, die Schlosser hingegen, welche ihr Mittagsbrod in dem Rohbau einzunehmen pflegen, hatten dasselbe darum noch nicht begonnen, weil sie gerade etwas abzuladen hatten. Das Unglück wäre sonst ein unabsehbares geworden.

— **Berlin,** 14. Juni. (Gegen die Leichenverbrennung.) Das Kgl. Konsistorium der Provinz Brandenburg hat Herrn L. Bodenburg auf ein Gesuch um Erlaubniß zur Beisetzung von Aschenurnen auf dem Kirchhof der Jerusalems-Gemeinde folgende Antwort ertheilt: „Euer Wohlgeboren erwidern wir auf den Antrag, betreffend Erwerbung eines Erbbegräbnisses auf dem Jerusalems-Kirchhofe zur Beisetzung von Aschenkrügen, daß die Verbrennung der Leichen der christlichen Sitte zuwider ist, daher auch die Beisetzung der Aschenkrüge dem Zweck der kirchlichen Begräbnißplätze widerstreitet, und daß wir darum Ihrem Antrage zu entsprechen außer Stande sind. Dagegen gestatten wir uns, Euer Wohlgeboren ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß, soviel uns bekannt, auf dem Begräbnißplatze der hiesigen Stadtgemeinde zu Friedrichsfelde Ihren Wünschen entgegen kommende Einrichtungen getroffen sind."

— **Berlin,** 12. Juni. (Der Haupttreffer von 500,000 M.), der Schloßfreiheitlotterie ist, den Breslauer Blättern zufolge, bei der am Montag stattgehabten Ziehung nach Breslau gefallen. Die Nummer 31 069, auf welche der Gewinn fiel, ist nur in zwei Haupttheilen ausgegeben. Davon spielten die eine Hälfte die Buchhalter, der Breslauer Eiswerke, die andere Hälfte der Kohlenkaufmann M. Kirstein in Breslau. Ob Letzterer Spielpartner hat, ist nicht bekannt.

— **Metz,** 12. Juni. (Strike in den höchsten Regionen). Die Thurmwächter und Glöckner unserer Kathedrale hatten plötzlich ihre Arbeit eingestellt, indem sie die Erhöhung ihres Gehaltes auf 1000 M. per Jahr verlangten und zugleich als pensionsberechtigte „städtische" Beamten angestellt sein wollten. Da man diese hohen Herren absolut nicht entbehren und auch nicht so leicht ersetzen kann, so hat

In eigener Schlinge.

Kriminalnovelle von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

6 (Fortsetzung.)

„In Salon!" fiel der Gendarm ein und André neigte zustimmend das Haupt.

„Er ist's, er ist's!" triumphirte Desiré Humbert mit strahlenden Blicken um sich schauend, „ich habe ihn sogleich erkannt. „Fra en Sie ihn doch, ob er zu dem armen Delopin auf den Wagen gestiegen und mit ihm fortgefahren ist."

„Sprich, André, sage, daß das wenigstens nicht wahr ist."

„Es ist wahr!" rang es sich da keuchend aus der Brust des gequälten Forstgehilfen hervor. Wie von einem heftigen Schlage getroffen, taumelte der Förster zurück.

„Ich bin zu Delopin auf den Wagen gestiegen und ein Stück mit ihm gefahren, aber ich habe ihn nicht umgebracht," setzte André hinzu. Die letzten Worte verhallten aber vollständig in dem Tumult, den das Geständniß des Forstgehilfen hervorbrachte. Wieder drangen die Bauern auf ihn ein, diesmal waren es die Gendarmen allein, welche ihn schützten. Kopfschüttelnd und händeringend stand der alte Förster beiseite. Er konnte es nicht fassen; sein André sollte ein Raubmörder sein! Und doch, mußte er nicht dessen eigenem Bekenntniß glauben?

Die Gendarmen machten jetzt kurzen Prozeß. Dem Jagdgehilfen wurden die Hände auf den Rücken gebunden; zwei Berittene nahmen ihn in ihre Mitte, eine kleine Abtheilung ritt voraus, eine andere folgte, die übrigen schlossen sich an und der Zug, der sich bei jedem Dorfe, durch das man kam, vergrößerte, setzte sich in Bewegung.

Die Nacht brach herein, als man in Salon ankam; dennoch war die gesammte Einwohnerschaft auf den Beinen; die Kunde von dem überraschenden Erfolge des Auszuges war bereits voraufgeflogen und der Name André Rogier in aller Munde. Seine Gefangennahme glich ein wenig dem Ei des Kolumbus; nun er eingebracht ward, wunderten sich viele, daß seither niemand an ihn gedacht hatte. Nicht daß man ihm gerade eine solche Schlechtigkeit zugetraut hätte, aber er war doch als ein ausgelassener Bursch bekannt, der, wenn er in lustige Gesellschaft geriet, leicht einen Becher Wein über den Durst trank, auch Karten und Würfel nicht verschmähte und bei einer Rauferei seinen Mann stand. Seit Monaten hatte man freilich nichts von ihm gehört, er war auch nur sehr selten nach dem mehrere Wegstunden von seinem Forstrevier entfernten Salon gekommen, aber man besann sich jetzt darauf, daß er mit dem armen Delopin befreundet gewesen war, und es fanden sich Leute, die ihn bald hier, bald da mit dem Postkurier zusammen gesehen hatten.

Unter Geschrei, Gejohl und Verwünschungen begleitete der Haufe den Mörder nach dem Gefängnisse; niemand zweifelte an seiner Schuld: hatte er doch selbst eingestanden, mit Delopin aus der Stadt gefahren zu sein; was galt dabei der Zusatz, er habe die That nicht begangen? Die Behauptung glich dem Strohhalm, nach welchem der Ertrinkende greift, um nicht zu versinken.

Zum erstenmale seit Wochen legten sich die Einwohner von Salon mit dem Gefühle vollster Sicherheit zur Ruhe. Der Mörder des Postkuriers befand sich hinter Schloß und Riegel.

III.

Aus Saint Martin de Craux schien seit dem Morgen, an welchem das herrenlose Pferd des Postkuriers den Wagen mit dessen Leiche vor die Thür des Hauses gebracht, Ruhe und Heiterkeit gewichen zu sein. Vater Etienne litt an der sich beinahe zur fixen Idee steigernden Angst, man könne am Ende doch noch auf den Einfall kommen, ihn des Mordes an dem Unglücklichen zu beschuldigen und die sonst so blühende fröhliche Marie war still, blaß und traurig geworden und schlich wie von einem schweren Kummer bedrückt umher. Vergeblich drang die Mutter in sie, ihr doch zu sagen, was ihr fehle; sie behauptete, es sei ihr nichts; sie könne nur den an jenem Morgen gehabten Schreck nicht überwinden. Wirklich fuhr sie zusammen, sobald von dem Morde oder von einer neuen Verhaftung eines vermeintlichen Verbrechers die Rede war, so daß Mutter Elodie sich bemühte, ihr diese Dinge fern zu halten. Damit war Marie aber auch wieder nicht zufrieden, sondern forschte eifrig nach dem Stande der Dinge und zeigte sich stets betroffen und doppelt unglücklich, wenn es sich wieder herausgestellt, daß man auf falscher Fährte gewesen sei.

Mutter Elodie machte sich über das veränderte Wesen ihrer Tochter allerlei Gedanken und kam sogar auf die Vermuthung, sie habe Delopin, der ein hübscher, ansehnlicher Bursch gewesen, gern gehabt, obwohl sich der Stolz der erbangesessenen Bäuerin gegen den Gedanken an eine solche Herzensverirrung ihrer Tochter auflehnte. Allzuviel Zeit konnte sie überdies auf derartige Grübeleien nicht verwenden; Vater Etienne ward ganz von seinen Hirngespinsten in Anspruch genommen, deshalb lag ihr die ganze Sorge für den großen Haushalt ob, da sie dem Sohn, solange sie das Heft noch in Händen hatte, nur einen sehr beschränkten Antheil am Regimente zugestehen mochte.

Am Morgen nach der Gefangennahme André Rogiers stürzte Pierre, der von einem Nachbar die Neuigkeit erfahren, in die Küche, wo seine Mutter mit der Bereitung des Frühmahls beschäftigt war, und rief:

„Sie haben ihn! Sie haben ihn!"

„Den Mörder!" schrie Mutter Elodie sich hastig umwendend. „Ist's wirklich wahr?"

„Diesmal ist kein Zweifel daran."

„Gelobt sei die heilige Jungfrau, nun wird der Vater doch endlich ruhig werden und alles wieder ins alte Geleise kommen!" sagte die Bäuerin inbrünstig. „Also haben sie ihn im Walde aufgestöbert; da bin ich doch im Irrtum gewesen."

„Nein, du hast recht gehabt, Mutter, tausendmal recht, daß du das Aufgebot von Menschen eine Narretei genannt und mir nicht erlaubt hast, mitzuziehen," erwiderte Pierre ehrlich, obwohl es ihn recht hart angekommen war, dem Befehle der Mutter Folge zu leisten und zu Hause bleiben.

„So haben sie ihn nicht im Walde gefunden?"

„Doch, aber dazu bedurfte es keiner großen Treibjagd; alle die Räubergeschichten waren Unsinn," sachte Pierre, seufzte aber gleich wieder tief auf und sagte traurig: „Ach, Mutter, wer hätte das gedacht —"

„Was machst du für Umschweife, wer ist's?" unterbrach ihn die Frau.

MARCHIVUM

die Dombaukommission sich unter Befürwortung derer Wünsche an den Gemeinderath sich gewendet, und hofft man, daß dieser Strike baldigst beendigt werde.

— **Kattowitz**, 13. Juni. (Versunken.) Auf den Bruchfeldern der benachbarten Hohenlohehütte hütete, wie die „M. Z." berichtet, ein Knabe, trotzdem das Betreten der Bruchfelder von Kohlengruben streng verboten ist, seine Ziegen. Plötzlich ging das brüchige Terrain unter furchtbarem Getöse nieder und aus der trichterförmigen Oeffnung stiegen mächtige Staubwolken empor. Sie hatte den Knaben mit sammt seinen Ziegen verschlungen. Die Leiche wird wegen der Gefährlichkeit des Terrains nicht geborgen werden können.

— **Budapest**, 13. Juni. (Auslieferung.) Der in Berlin wegen Beleidigung der Kaiserin Friedrich zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilte Schriftsteller Karl Hugo Grothe hatte sich hierher geflüchtet. Da eine Auslieferung wegen Majestäts-Beleidigung nicht stattfindet, versuchte das Berliner Gericht die Auslieferung auf Grund Fälschung von Privat-Urkunden, die Grothe begangen haben soll, zu erwirken. Die Polizei verhaftete demnach Grothe und leitete die Untersuchung ein. Grothe appellirte gegen den Verhaftbefehl.

— **Paris**, 13. Juni. (Eine gelehrte Dame.) Gestern hat Fräulein Sarmisa Bilcesco aus Bukarest, welche seit 1884 die hiesige juristische Fakultät besuchte, ihr Doktorexamen mit glänzendem Erfolge bestanden. Das Thema ihres Vortrags war: „Die Mutter im römischen und im französischen Rechte," und führte sie zu folgender Schlußfolgerung: „Man muß die Frau befähigen, nicht in die Sphären des Mannes einzugreifen, sondern sich als ihm gleich zu zeigen durch die Erfüllung der ihr eigenen Aufgabe an seiner Seite. Diese Aufgabe besteht nicht darin, zur Erhaltung des menschlichen Geschlechtes zu dienen, sondern vor Allem darin, diejenigen zu erziehen, welche später Männer sein sollen."

— **London**, 14. Juni. (Eine cause célèbre.) Ein Telegramm aus Nizza meldet, Madame Artemisia Christic wurde vor das Consistorium in Belgrad vorgeladen, um in dem von ihrem Gatten wider sie angestrengten Scheidungs-Prozesse verhört zu werden. Die Dame weigerte sich, der Vorladung Folge zu leisten, aber König Milan werde als Zeuge vor dem Consistorium erscheinen.

— **London**, 12. Juni. (Stanley's Hochzeit.) Der Afrika-Reisende Stanley begab sich am 8. d. nach Schottland. Er wird Edinburgh, Dundee und Aberdeen besuchen, wo ihm zu Ehren große Festlichkeiten in Aussicht genommen sind. Seine Trauung mit Fräulein Tennant soll am 12. Juli in der Westminster-Abtei in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Wales und anderer Mitglieder der königlichen Familien stattfinden.

— **Newyork**, 13. Juni. (Eisenbahn-Unglück). Ein Personenzug stieß unweit Cleveland (Ohio) mit einer entgegenkommenden Lokomotive zusammen. Zwei Waggons sind zertrümmert, sechs Passagiere getödtet, vierzig verwundet.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mit einer festlichen Aufführung der „Götterdämmerung" fand gestern vor einem völlig ausverkauften, brechend vollen Hause das Bühnenfestspiel des Nibelungen-Ringes seinen Abschluß und zwar, wie wir sofort anfügen wollen, unter enthusiastischen Kundgebungen, zu welchen in erster Linie die Begeisterung der in unserer Stadt sehr zahlreichen Wagner-Gemeinde neben der sonntäglichen Stimmung das Ihrige beigetragen haben mag. Wir haben unseren Standpunkt, welchen wir einer ungekürzten Aufführung dieses Riesenwerkes gegenüber einnehmen, zu Beginn des Unternehmens präcisirt und haben nicht die Absicht, uns über denselben hier nochmals auszusprechen. Wir erkennen diese Aufführung, zumal wenn sie innerhalb eines so kurzen Zeitraumes mit so entschiedener Energie und aus eigener Kraft durchgesetzt wird, wie dieses soeben bei uns der Fall gewesen, unbedingt als eine künstlerische That und nicht weniger auch die Aufopferung des Dirigenten und des Orchesters und der darstellenden Künstler als eine über alles Lob erhabene rückhaltlos an, finden uns aber selbstverständlich dadurch nicht veranlaßt, von unserer einmal feststehenden Ansicht um eines Haares Breite abzugehen.

Vor Allem gebührt neben dem Dirigenten, Herrn Weingartner, dessen Pult in der Pause vor dem letzten Akte festlich mit Lorbeerkränzen geschmückt wurde und dem das von ihm zum glänzenden Sieg geführte Orchester mit einem feierlichen Tusche eine Ovation darbrachte, unserer Primadonna, Fräulein Mohor, für die virtuose Ausgestaltung der weiblichen, Herrn Goetjes für die wackere Durchführung der männlichen Hauptrolle des Cyklus die höchste Ehre; sie haben in erster Linie den Anspruch auf die Dankbarkeit aller derjenigen, welche sich durch dieses Werk zu einem geradezu frenetischen Beifallssturm begeistern ließen, mit vollstem Rechte verdient. Mit welchem Fleiße und welcher Treue aber auch die anderen Künstler an die Erfüllung ihrer schwierigen Aufgabe herangetreten sind, mag aus der Thatsache erhellen, daß Frau Seubert in diesem Cyklus allein die Kleinigkeit von sieben schwierigen Rollen zu bewältigen hatte; ihr nebst den Damen Sorger, Prohaska und den Herren Knapp, Mödlinger, Starke rc. gebührt darum gleichfalls die vollste Anerkennung.

Spielplan der kgl. Theater in München. (Hoftheater): Montag, 16. Juni, „Die Hugenotten." Dienstag, 17., „König Heinrich IV." (Erster Theil.) Mittwoch, 18., „König Heinrich IV." (Zweiter Theil.) Donnerstag, 19., „Der Wildschütz", „Die Puppenfee". Freitag, 20., „Pietro von Abano". Samstag, 21., „König Heinrich V." Sonntag, 22., „Othello" von Verdi. — (Residenztheater.) Montag, 16. Juni, zum ersten Male: „Lanzelot", Schauspiel in 5 Akten von Otto Roquette. Donnerstag, 19., „Lanzelot". Freitag, 20., „Das Bild des Signorelli". Sonntag, 22., „Lanzelot."

Spielplan des Königl. Hoftheaters in Stuttgart. Montag, 16. Juni: „Der arme Jonathan." Dienstag, 17.: „Gasparone." Bennozo: Herr Girardi, als letzte Gastrolle. Mittwoch, 18.: „Die Anna-Lise." Donnerstag, 19.: „Tell." Freitag, 20.: „Unter 4 Augen", „Die Schulreiterin", „Fritzchen und Lieschen." Samstag, 21.: „Faust." Sonntag, 22.: „Lohengrin."

Spielplan der Theater in Frankfurt a. Main. Dienstag, 17. Juni: „Margarethe". Mittwoch, 18.: „Der arme Jonathan". Donnerstag, 19.: „Sommernachtstraum".

„André Rogier, der Forstgehilfe, dein —"

„André, mein Pathe!" schrie Mutter Elodie, die Hände über dem Kopfe zusammenschlagend, „das ist ja nicht möglich."

„Doch, doch, Mutter, es ist so," betheuerte Pierre.

„Ich kann's nicht glauben!" stöhnte die Bäuerin, „wer hätte an den gedacht? War ja wohl immer ein leichtsinniger Bursch und hat's so toll getrieben, daß dein Vater und ich ihm verboten haben, wieder zu uns ins Haus zu kommen, aber eine solche Schlechtigkeit kann ich ihm doch nicht zutrauen. Sie werden wieder den Unrechten gegriffen haben."

„Diesmal leider nicht!" seufzte Pierre. „Nachbar Michelin ist selbst dabei gewesen. Desiré Humbert hat ihn erkannt, da hat er alles eingestanden, sie haben ihn gestern Abend gebunden nach Salon ins Gefängniß gebracht."

„Wer hat eingestanden? Wen haben sie gebunden ins Gefängniß gebracht?" fragte eine bebende Stimme.

Mutter und Sohn wandten ihre Blicke nach der offenstehenden Küchenthür, durch welche Marie unbemerkt eingetreten war.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, 21.: „Götterdämmerung". Sonntag, 22.: „Die weiße Dame", „Puppenfee".

Schauspielhaus. Montag, 16.: „Die Stützen der Gesellschaft". Dienstag, 17.: „Hamlet". Hamlet: Herr Hofmann. Mittwoch, 18.: „Die Neuvermählten". „Durch den Kaufmännischen Verein." Freitag, 20.: „Doktor Klaus". Samstag, 21.: „Donna-Diana". Don Cesar: Herr Hofmann. Sonntag, 22.: „Die Neuvermählten". „Durch den Kaufmännischen Verein". „Die Verlobung bei der Laterne".

Hamburg, 14. Juni. (Agathe Barsescu), „der Stern von Rumänien" am Wiener Burgtheater ist von Director Pollini mit einer Jahresgage von M. 21,000, welche später auf M. 25,000 ansteigt, engagirt worden. Dagegen soll vom Wiener Burgtheater Fräulein Pospischil in aller Stille engagirt worden sein.

Lyon, 14. Juni. (Lohengrin.) Der Lyoner Stadtrath hat vom Pächter der dortigen Stadtoper die Aufführung des „Lohengrin," der in Paris nicht gespielt werden konnte, gefordert.

Neuestes und Telegramme.

* **Feldberg** (Taunus), 15. Juni. Das auf heute angesetzte Wettrennen auf dem Feldberg, das Tausende von Menschen aus nächster und fernerer Umgebung auf die Höhe gelockt hatte, ist des ungünstigen Wetters wegen auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Gemeldet hatten sich 320 Wettturner. Wie eine der Fr. Z. zugehende Mittheilung besagt, ist bei dem heute früh vorgenommenen Axentransport derjenigen Personen, denen das Steigen zu beschwerlich ist, einer der dazu benutzten Möbelwagen umgestürzt. Eine Frau soll erheblich und mehrere andere durch Quetschungen leicht verletzt sein.

* **Brüssel**, 15. Juni. Heute Mittag wurde in Quatrebras im Beisein mehrerer deutscher Abordnungen und Behörden das Denkmal für den 1815 hier gefallenen Herzog von Braunschweig feierlichst enthüllt.

* **Rom**, 14. Juni. In der Deputirtenkammer griff bei der Berathung des Kriegsbudgets der Deputirte Arbo den Ministerpräsidenten Crispi heftig an, der trotz zweimaliger Aenderung der auswärtigen Politik und fünfmaliger Aenderung des Finanzprogramms auf dem Posten verblieben sei. Man sei durch das Verschulden der Kammer dahin gelangt, eine neue, durch die Verfassung nicht vorgesehene Einrichtung zu schaffen, die darauf hinausliefe, viele Gewalten in der Hand des ersten unabsetzbaren Ministers zu vereinigen und so eine Art von Kanzler-Statthalterschaft zu kreiren.

* **Rom**, 14. Juni. Das „Militärblatt" veröffentlicht die Versetzung des Generals Orero als Brigadecommandant nach Parma. An dessen Stelle wurde General Gandolfi zum Civil- und Militärgouverneur der Erythräischen Kolonie ernannt.

* **Madrid**, 15. Juni. Canovas forderte in einer Privataudienz bei der Königin direkt von dieser die Uebergabe der Regierung an die Konservativen. — In Rugat (Provinz Valencia) brach nach den amtlichen Berichten der dorthin entsandten Spezialkommission die asiatische Cholera aus, in Folge von Ausgrabungen auf dem Kirchhof. Die Lokalärzte behaupten, die sehr bösartige Krankheit sei Vergiftung durch verdorbene Nahrungsmittel.

* **Petersburg**, 15. Juni. Einer Meldung der „Samarkander Zeitung" zufolge sind in Taschkent einige Cholerine-Fälle vorgekommen. Es sind daher Vorbeugungsmaßnahmen gegen den Ausbruch der Cholera getroffen worden.

* **Bukarest**, 15. Juni. Die Regierung hat in der Deputirtenkammer eine Kreditvorlage, betreffend die Organisirung des Güterverkehrs auf der Donau, namentlich für Salz, eingebracht.

Cholera in Spanien.

* **Valencia**, 16. Juni. (Privat-Telegramm.) Nach amtlichen Berichten ereigneten sich in Puebladerugat gestern neue weitere choleraverdächtige Erkrankungen, wovon vier tödtlich verliefen. Die Behörden Puebladerugats und Montichelvos verlangten telegraphisch ärztliche Hilfe und Arzneimittel. Von Albaida wird der gleichartige Tod einer aus Püdladerugat eingetroffenen Person gemeldet. Der Civilgouverneur Valencias erkrankte gestern in beunruhigender Weise, erholte sich aber später.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik. In der gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik, in welcher 2185 Aktien vertreten waren, wurde, den Vorschlägen des Aufsichtsrathes gemäß, einstimmig beschlossen:

1) Das Aktienkapital, das gegenwärtig M. 1,502,800, eingetheilt in 3757 Aktien à M. 400.— beträgt, um ein Viertel zu reduziren. — Dasselbe wird sich somit in Zukunft auf M. 1,126,800.— belaufen, eingetheilt in 2817 Aktien à M. 400.— Der aus dieser Operation sich ergebende Buchgewinn von **M. 375,600.**— soll zur Ausgleichung des Ende 1890 noch verbleibenden Verlustsaldo's und zu Abschreibungen auf Maschinen- und Utensilien-Conto verwendet werden. — Die Reduktion wird erst nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres vorgenommen und werden die Aktionäre s. Z. durch Bekanntmachung im Reichsanzeiger und anderen Blättern von der Art und Weise, wie solche stattfindet, unterrichtet. — Eine Dividendenzahlung für das Jahr 1890 wird demnach nicht stattfinden, da der eventuelle Gewinn desselben an dem Verlustsaldo pro Ende 1889 in Abzug kommt.

2) Eine Vergrößerung der maschinellen Einrichtungen der Weichgummifabrik und neue Dampfmaschinenanlagen zu bewilligen.

3) Ein in Annuitäten innerhalb 18 Jahren rückzahlbares Hypothekenanlehen von M. 200,000.— zu $4\frac{1}{2}$ pCt. aufzunehmen.

4) In den Statuten die durch die Reduktion des Aktienkapitals nöthig werdenden Veränderungen vorzunehmen.

5) Ein der Gesellschaft gehörendes Wohnhaus, sowie ein unbebautes Grundstück, welche beide Immobilien dem Betriebe in keiner Weise nützlich sind, bestens zu verkaufen.

Freiburg, 14. Juni. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen Mark 22.75, 22.47, 22.25, Halbweizen —.—, —.—, —.—, Roggen 19.60, 19.50, 19.00, Welzer 19.50, 19.65, 19.50, Gerste 16.50, 14.60, 14.60. Hafer 19.50, 19.13, 19.—. Verkauft wurden 1223 Ctr. Gesammterlös Mark 104.64.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 14. Juni.

Schiffer ev. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Eldam	Germania	Köln	Stückgüter	
Müske	Göthe	Rotterdam	"	—
Sauer	Siegfried	"	"	—
C. Messert	Eiswanth	"	"	1438
Beckhausen	Rheinländer	"	"	—
King	Hohenhausen	Köln	"	—
Hafenmeisterei II.				
Schmitz	Fortschritt	Rotterdam	Roggen	8754
Bodesta	Fortuna	"	Stückgüter	9443
Hafenmeisterei III.				
Schwippert	Sophie	Rotterdam	Weizen	10606
Adler	Industrie 21	Düsseldorf	Stückgüter	2550
Raab	Anna	Heilbronn	Salz	1466
F. Engler	Wilhelm	"	"	936
Hauk	"	Jagstfeld	"	1556
Herrmann	2 Brüder	"	"	1394
Zimmermann	Adelmann	"	"	1106
"	Johanna	"	"	1009
Molss	Gebrüder	Hochhausen	Gyps	1000

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft". Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrten von Mannheim vom 30. Mai ab: Morgens $6\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie, Samstags ausgenommen, bis Rotterdam-London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der um $9\frac{1}{4}$ Uhr abgehenden Salonboote. Nachm. $1\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen, folgenden Morgen weiter bis Rotterdam-London. — Abfahrten von Mainz: Morgens $7\frac{1}{4}$, 9 †), $9\frac{1}{4}$†) 10*) und Nachm. $12\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln, Nachm. $3\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz, 6 bis Bingen. Morgens 4 und Nachm. 8 Uhr nach Mannheim.

†) Schnellfahrten der Salonboote. *) Excl. Samstags bis Rotterdam-London. Weitere Auskunft über Frachten rc. ertheilt die Agentur.

Bremen, 16. Juni. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd i. Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Eglinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Main", welcher am 29. Mai in Bremen abgefahren war, ist am 11. Juni Nchm. 6 Uhr wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Rhein.
Konstanz, 12. Juni 3.63 m. + 0.01	Bingen, 13. Juni 1.98 m. — 0.08.
Hüningen, 14. Juni 2.58 m. + 0.02	Kaub, 13. Juni 3.12 m. — 0.05.
Kehl, 13. Juni 2.90 m. + 0.11	Koblenz, 13. Juni 2.81 m. — 0.08.
Lauterburg, 15. Juni 4.26 m. + 0.20	Köln, 14. Juni 2.39 m. — 0.03.
Maxau, 13. Juni 4.39 m. + 0.07	Ruhrort 13. Juni 1.78 m. — 0.00.
	Neckar.
Mannheim, 16. Juni 4.32 m. + 0.20.	Mannheim, 16. Juni 4.28 m. + 0.21.
Mainz, 13. Juni 1.60 m. — 0.02	Heilbronn, 16. Juni 1.30 m. + 0.28.

Wasserwärme an den Badeanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 18 °R.

Briefkasten.

Zwei Streitende H. K. Sie fragen: „Dreht sich die Sonne um die Erde" oder „dreht sich die Erde um die Sonne?" Nach neuesten Mittheilungen soll Letzteres der Fall sein. Ein gewisser Nikolaus Kopernikus will nämlich im Jahre 1507 die Entdeckung gemacht haben, daß die Sonne in der Mitte steht und sich in Kreisbahnen um sie die Planeten Mercur, Venus, Erde, Jupiter, Mars und Saturn bewegen. Die Erde bewegt sich in einem Tage um ihre Axe, in einem Jahre um die Sonne. Der Mond bewegt sich um die Erde und mit ihr um die Sonne.

Abonnent B. hier. Wir vergessen Ihre Angelegenheit nicht. Sobald die betr. Vollzugs-Verordnung erscheint, kommen wir mit Bestimmtheit darauf zurück.

Mehrere Katholiken aber keine Ultramontanen. Wir entsprechen Ihren Wünschen in der zweiten Ausgabe unseres am Samstag erscheinenden Blattes. Besten Dank für Ihr freundliches Interesse.

Abonnent W. K. hier. Martini 90 fällt auf 11. November, Martini 91 auf das gleiche Datum, da dieser Tag ein feststehender ist; Ostern 91 ist am 29. März, Ostern 92 am 17. April.

Abonnent K. W. z. hier. Neu eintretende Abonnenten, welche sich auf den General-Anzeiger mit Romanbibliothek abonniren, erhalten die bisher erschienenen Bogen des spannenden Romans „Die Zigeunerin" (über 400 Seiten bisher ausgegeben) nebst Sammelmappe gegen Nachzahlung von 50 Pfennig nachgeliefert. Sie wenden sich zu diesem Zweck am besten direkt an unsere Expedition E 6, 2.

Abonnentin Clara in H. Buschiri, Mephisto, Don Juan, Kamerun, Beefsteak, Skat und die verschiedenartigsten anderen Namen, wobei selbst die Helden und die Heldinnen des classischen Dramas nicht verschont werden, zieren bereits die vierbeinigen Hausgenossen des Menschengeschlechts; alle sind sie schon „auf den Hund gekommen". Selbst eine „Betty Stuckart" war auf der letzten Hundeausstellung zu Charlottenburg vertreten; von unseren deutschen Parlamentariern wollen wir gar nicht reden.

Abonnent K. B. in Sch. Die Stadt Mannheim hat für ihre Beamten in der dankenswerthesten Weise eine Pensionskasse eingerichtet. Der Uebertritt vom Staats- in den städtischen Dienst ist wohl möglich, unter der Voraussetzung, daß Sie vom Stadtrath in eine städtische Stelle eingesetzt und vom Bürgerausschusse in derselben bestätigt werden. Sie wenden sich am Besten in Ihrer Angelegenheit an das diesseitige Bürgermeisteramt.

(Fortsetzung folgt.)

73005

L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden
Fabrik u. Lager C 8. 3 — Ausstellungsfiliale N 2. 8
Uebernahme von **completten Wohnungs-Einrichtungen** incl. Vorhänge, Teppiche, Lüster, Decorationsgegenstände etc.
Großes Lager von fertigen Möbeln in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.
Eigenes Atelier für Entwürfe. Kostenanschläge bereitwilligst.
20 Musterzimmer in jeder Preislage.
König Ludwigs Medaille Nürnberg 1886 für hervorragende kunstindustrielle Leistung

N 2, 11 J. Lotter N 2, 11
Möbellager und Tapeziergeschäft.

Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.
Spezialgeschäft in **Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten** und einzelnen Theilen billigst. Größte Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte. 73024

Für jedes Paar bei mir gekaufter Herren- oder Damenstiefel aus der Fabrik von Otto Herz & Cie. Frankfurt a. M. und London leiste ich die weitgehendste Garantie, indem ich mich verpflichte, im Falle irgend ein Artikel unvorhergesehene Mängel zeigen sollte, solchen gegen ein neues Paar umzutauschen. 72141
Georg Hartmann, E 4, 6, untere Ecke (Telephon 443).

Rademanns Kindermehl, prämiirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhdlgn. 60386

S. & J. Richard, U 4 Nr. $2\frac{1}{2}$, (Unterricht im Gesang, Klavier, Theorie. Familien-Pension.)

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 18. Juni werden in **Ottersdorf (Baden)** und **(Plittersdorf (Baden)**, in Vereinigung mit den daselbst befindlichen Postagenturen, Reichs-Telegraphenanstalten für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden. 80461

Karlsruhe (Baden), 10. Juni 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Hennemann.

Bekanntmachung.

Am 16. Juni werden in **Bettingen** und **Dertingen** Reichs-Telegraphenanstalten für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden. 80456

Karlsruhe (Baden), 12. Juni 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Hennemann.

Fahndung.

Dahier wurde entwendet:

1. in der Zeit vom 26. v. Mts. bis 8. l. Mts. im Hause B 1, 1 eine silberne Damen-Cylinderuhr mit Nickelkette.
2. in der Nacht vom 3./4. und 9./10. l. Mts. in den städt. Bahnhofanlagen 12 Blumenstöcke (Echeverien) und andere Zierpflanzen).
3. in der Nacht vom 7./8. l. Mts. im Hause G 7, 3 eine Paar kalblederne Zugschuhe.
4. in der Nacht vom 8./9. l. Mts. im Hause L 6, 10 2 rothwollene Bettteppiche, 4 weißleinene Betttücher, 4 do. Kopfkissenüberzüge.
5. in der Nacht vom 5./6. l. Mts. in der Nähe des Wasserthurmes einem Schlafenden 2 schwarzlederne Portemonnaies mit 45 M. Inhalt.
6. in der Nacht vom 6./7. l. Mts. in der Nähe des Hauptbahnhofes ein vierräderiges Pritschenwägelchen ohne Deichsel.
7. am 10. l. Mts. im Hause C 3, 3 1 silberne Damen-Remontoiruhr nebst schwarzer Perlkette.
8. in der Zeit vom 1. bis 13. cr. an dem Lindenhof 1 zweiräderiger Stankarren.
9. in der Nacht vom 7./8. l. Mts. in der Wirthschaft G 7, 1a ein Paar schwarze Plüschpantoffel.

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht. 80458

Mannheim, den 14. Juni 1890.
Criminalpolizei.
Meng, Polizei-Commissär.

Bekanntmachung.

Nachdem der städtische Voranschlag für das Jahr 1890 bezirksamtlicher Entschließung vom 29. Mai 1890 Nr. 55,539 gemäß als vollzugsreif zu gelten hat, werden die Umlagen-Zahlungspflichtigen die Forderungszettel vom 17. d. Mts. ab zugestellt erhalten, was wir denselben hiermit bekannt geben und beifügen, daß jeder Staatssteuerpflichtige zur Zahlung städtischer Umlagen verpflichtet ist und einen Forderungszettel bei uns erheben kann, wenn ein solcher etwa nicht an seine Adresse gelangen sollte. 80449

Mannheim, 14. Juni 1890.
Die Stadtcasse:
Hoffmann.

Steigerungs-Ankündigung.

Dienstag, den 17. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale G 5, 17 dahier, 80454

2 Kanapee, 1 Schrank, 3 Kommode, 3 Tische, 1 Regulateur, 2 Pianinos, 1 Coffer, 1 Uhr mit Kette, 1 goldenen Ring, Kleidungsstücke und noch verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 15. Juni 1890.
Viernetsel,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Avis
für Frauleute, Hôteliers, u. Private!

Sofort zu verkaufen durch den Unterzeichneten: 80447

1 hochfeine graue Ripsgarnitur bestehend in: 1 Sopha, 6 überpolsterte Sessel und 2 Fauteuils, 3 Paar Vorhänge (Ripsd.) 3,60 Meter lang, 1 Tisch und 1 Spieltisch, beide aus Ebenholz mit Einlage, 1 Eck-Etablissement mit Uhr, Vasen u. Leuchter.

Gg. Anstett, Auctionator,
B 5, 2.

Stiftungsgelder zu 4½% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 78013
Karl Seiler, Buchhlt. bei ev Collectur. A 2, 4.

M. 20,000

auf erste Hypotheke auszuleihen. Näh. bei der Exped. d. Bl. 80165

Gelddarlehen

für creditfähige Personen zu 6% Zinsen gegen günstige Ratenrückzahlung unter strengster Discretion durch
Th. Bedeskula, Budapest,
kl. Kirchgasse 11.
Anfragen sind 30 Pfg. Briefmarken beizuschließen. 80393

Vereine

Arb.-Forth.-Verein,
R 3, 14.

Montag, den 16. d. Mts., Abends 9 Uhr.

Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Delegirten über das Stiftungsfest in Pirmasens.
2. **Vortrag** über Maulbronn, speziell über das dortige Kloster an der Hand von Photographien von unserm früheren Mitglied Hrn. Architekt **Kempermann.**

Zu zahlreicher Betheiligung laden wir ergebenst ein.

Der neue Unterrichtskurs im Rechnen findet Dienstag u. Freitag von 8—9; der im Schönschreiben Dienstag von 9—10 und Donnerstag von 8—9 Uhr Abends statt. Der Mittwoch-Abend bleibt für Theater- und Sologesangsproben reservirt. Neu-Aufnahmen von Sängern finden vor dem 13. Juli nicht mehr statt; die H.H. Sänger werden um pünktliches Erscheinen bei den Proben ersucht. 80388

Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
73002 **Der Vorstand.**

„Olymp".

Dienstag, 17. Juni 1890.
Versammlung
in unserm Vereinslokal „zum Hadereck", Q 4, 11
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen. 54855
Der Vorstand.

Mannheimer Zitherclub.

Montag Abend 9 Uhr
Probe. 78502
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
78503 **Der Vorstand.**

Gesang-Verein „Lyra".

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
im Lokale
Zum deutschen Kaiser, F 4, 9
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht 75280
Der Vorstand.

Eine sprachekundige Dame wünscht von August ab **2—4 schulpflichtige Mädchen,** entweder nur für die Ferien oder auf die Dauer in **Pension** zu nehmen. **Schöne Wohnung mit Garten in der Nähe der Höheren Mädchenschule und zweier Privatinstitute.** 77973
Schloßberg 3a I, Heidelberg.

10 Mark demjenigen, der einem jungen verheirath. Mann mit schöner Handschrift eine Stelle als Ausläufer in einem größeren Geschäft, oder sonst passende Beschäftigung besorgt. 80446
Näheres im Verlag.

Möbellager
von
J. Schönberger, T 1, 13

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matrazen** 2c. in guter Arbeit und billigen Preisen. 75285

Goldene Gerste, T 1, 13.

Mark 220.

Bicycletts, bestes engl. Fabrikat, v. **Hillmann, Herbert u. Cooper Coventry** mit Glocke und Laterne **M. 220** mit mehrjähriger Garantie. **Erstes Rheinisches Velociped-Depot Mannheim.**
N 2, 5. 80120

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch die berühmte Tinctur von
Franz Schilling,
Friseur, D 1, 7/8.
Ferner ist zu haben **Neuburger Metall-Seife,** bestes Putzmittel für alle Metalle, Glas, Porzellan, Holz u. s. w. übertrifft alle andere Putzmittel. 78961

Um gefällige Aufgabe von An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermiethungen, Hypotheken-Darlehen in jeder Größe, bittet ergeb. 78986
Agent **Jos. Gutmann, D 5, 3.**

Tannin-Balsam

garantirt, sicher wirkend, kräftigt den Haarboden, beseitigt die Kopfschuppen und läßt ein üppiges Haar entstehen.
Der Flacon 1 M. 50.
Verkaufsstelle bei 80444
F. J. Hartmeyer, P 3, 13.

„Frankfurter Hof"

S 2, 15½.
Einquartierung wird angenommen. 79672

Brennmaterialien-Preisverzeichniß.

Die diesjährigen **Sommer-Verkaufspreise** der

Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf

werden vom 15. Juni d. J. an bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Fettschrot	per 1 Ctr.	M.	—.95
Nußkohlen, gewaschen u. gesiebt	„ „	„	1.25
Stückkohlen	„ „	„	1.35
Anthracitkohlen	„ „	„	1.50
Brickets	per 100 St.	„	1.20

frei an Haus geliefert.

Die Notirungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhren, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längeren Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten. Bei Bestellungen über die Stadtwaage hat der Empfänger das Waaggeld von 1 Pfg. pr. Ctr. zu tragen.

Unter der Annahme voraussichtlich höherer Herbstpreise empfehlen wir frühzeitige Einlegung des Winterbedarfs.

Brennholz-Preise:

Tannen-Scheitholz 1. Sorte	per Ster	Mk.	9.50
Buchen-Scheitholz 1. „	„	„	11.50
(geringere Qualitäten entsprechend billiger)			
Tannenholz fein gespalten	per Ctr.	Mk.	1.80
„ in Bündeln	„	„	1.40
Buchenholz gespalten	„	„	1.50

frei ans Haus gel.

Mannheim, 14. Juni 1890. 80368

Verband der Kohlenhändler Mannheim's.

Reichs-Versicherungsanstalt
in Mannheim.

Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

In Gemäßheit von § 11 des Statuts beehren wir uns die Mitglieder zu der auf 80221

Samstag, den 28. Juni 1890,
Vormittags 11 Uhr
in dem Geschäftslokale der Anstalt O 7, 7 dahier anberaumten

ordentlichen Generalversammlung

hierdurch einzuladen.

Tagesordnung:
1. Genehmigung des Jahresberichts des Verwaltungsraths und Ertheilung der Entlastung in Betreff der Jahresrechnung.
2. Statutenänderung auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Juni 1889.
3. Wahl der Revisionscommission.
4. Wahl eines Verwaltungsrathsmitgliedes.

Zur Theilnahme sind die Mitglieder der Anstalt und statt minderjähriger oder entmündigter Mitglieder ihre gesetzlichen Vertreter berechtigt.

Die Theilnehmer haben sich vor Beginn der Versammlung durch Vorzeigung der Police und bezw. der letzten Prämienquittung, geeigneten Falles auch durch behördliche Bescheinigung ihrer Eigenschaft als Vertreter zu legitimiren.

Mannheim, 19. Mai 1890.

Der Verwaltungsrath.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach

Newyork	**Baltimore**
Brasilien	**La Plata**
Ostasien	**Australien.**

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,
oder deren **General-Agent** 77403
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Hypotheken-Darlehen

Die **Deutsche Hypotheken-Bank** in **Meiningen** gewährt **hypothekarische Darlehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptvertretung für das Großherzogthum Baden.

J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera C 8 Nr. 8. 73328

Fides Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim, C 3, 1
bestellt **Caution** für alle Berufszweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

Neue billige Kinderhüte,
„ „ Knaben-Blousen
„ „ Damenröcke,
„ „ Schweizer Stickereien
empfiehlt 79915
J. J. Quilling
D 1, 2.

Complette
Copir-Apparate
zu beziehen durch die 77953
Expedition des „General-Anzeiger."

Feuerwehr.

Am 2., 3. und 4. August ds. Js. findet in **Säkkingen** der XIII. **badische Feuerwehrtag** des **badischen Landesfeuerwehr-Vereins** verbunden mit einer **Ausstellung** von **Löschgeräthen** statt, wozu die hiesige freiwillige Feuerwehr freundlichst eingeladen ist. 80468

Diejenigen Kameraden, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden ersucht, sich in einer der bei Kamerad **C. F. Letoile,** O 3, 5 und **Wilhelm Theilacker,** H 2, 3 aufliegenden Liste bis längstens den **25. d. Mts.** einzuzeichnen. Bemerken wollen wir noch, daß **Wehrleuten in Uniform** gegen Lösung einfachen Fahr-Billets **freie Rückfahrt** gewährt ist.

Mannheim, den 13. Juni 1890.
Der Verwaltungsrath:
M. Wirsching.
W. Siegel, Schriftführer.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim.

Obiger Verein versichert einzelne Personen und ganze Familien gegen Arzt und Apotheke. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein nehmen vorläufig die Vorstandsmitglieder

C. Burger, L 10, 6,
Ernst Müller, L 18, 9,
Wilh. Walter, Buchbindermstr., U 1, 18,
Ludwig Juber, Z 4, 12,
Seb. Steeger, Z 4, 11,
Carl Schäfer, Z 3, 5½,
Trangott Walter, K 4, 14,
Mich. Heckmann, ZD 2, 18,
Gustav Fehrmann, Mühlau,
Herm. Fröbel, H 6, 3/4

entgegen. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß Personen, welche z. Zt. gesund sind und im Laufe des Monats Juni in den Verein eintreten, **ohne Carenzzeit** aufgenommen werden.

Die Beitragszahlung und die Gegenleistung des Vereins beginnt mit dem 1. Juli d. J. 79769

Der Vorstand.

109.

Die hier anwesenden früheren Angehörigen des **Leibgrenadier-Regiments Nr. 109** werden auf
Mittwoch Abend 8½ Uhr
zu einer Besprechung in die Restauration **Heinrich Koch,** K 1, 9a freundlichst eingeladen. 80451

Mehrere Kameraden.

Ein tüchtiger Architekt oder Techniker

mit praktischer Erfahrung und vorzüglicher zeichnerischer Fertigkeit wird für das hiesige Stadtbauamt gesucht. 80479

Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnissen und Mittheilung der Gehaltsansprüche bei der unterfertigten Gemeindebehörde einzureichen.

Ludwigshafen a. Rh., 13. Juni 1890.
Das Bürgermeisteramt.
W. Hoffmann jr.

Bildhauerei Joseph Veltmann
K 4 Nr. 7½

übernimmt Anfertigung von
Figuren, Ornamenten und Grabsteinen.
Renovation von Denkmälern, Garantie für künstlerische Ausführung.
Referenzen zu Diensten. 79547
Großes Lager in fertigen Steinen von Syenit, Granit, Marmor und Sandstein auf dem Werkplatze K 4, 7½.

Grosses Uhrenlager F 5, 11.

Verkaufe von heute an unter fünfjähriger Garantie silberne Herren- und Damen-Remontoiruhren von 16 Mk. an mit Goldreif, silberne Cylinderuhren von 9 Mk. an, Remontoiruhren in Metall von 12 Mk. an, goldene Damenremontoir in Etuis von 30 Mk. an, goldene Herrenremontoir, Ketten, Ringe 2c. 2c., sowie Regulatoren, Kukuksuhren und Wecker zu ganz billigen Preisen. 79229

Jean Frey, Uhrmacher, **F 5, 11.**

Mein Büreau befindet sich von jetzt ab
D 4, 5, beim Fruchtmarkt.
78895 **H. Tillessen,** Rechtsanwalt.

Meine **Wohnung** befindet sich nunmehr
F 5, 13.
Martin Hamm,
78918 Möbeltransport-Geschäft.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders 80457

Philipp Beutel

zu Theil geworden sind, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Dank vor allem seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen und allen sonstigen Freunden und Bekannten, für den reichen Blumen- und Kranzschmuck des Sarges und für die so überaus zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse, sowie Herrn Stadtpfarrer Greiner für die erhebende Grabrede. Alle diese Zeichen der Liebe und Anerkennung, mit welchen der Verblichene nach seinem Tode beehrt wurde, haben Zeugniß abgelegt von der hohen Achtung und Freundschaft, welche er sich in seinem Wirkungs- und Bekanntenkreise während seines irdischen Lebenswandels erworben hat und dieses Bewußtsein gewährt uns in unserem tiefen Schmerze um den Dahingeschiedenen reichen Trost und große Erhebung.

Mannheim, den 14. Juni 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

MARCHIVUM

Pension
Speyererhof bei Heidelberg,
seit 20 Jahren Pächter L. Busch.

Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und beliebtesten Ausflugspunkte Heidelbergs und Umgebung, ein halbe Stunde **vom Bahnhofe** entfernt, umgeben von Tannenwald und Park-Anlagen. **Mittagstisch** von 5 Gängen um 1 Uhr à Couvert **2 Mark.** 80238

Reine selbstgezogene Weine. 24 comfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. **Pensionspreis 5 Mark pro Tag.**

Telephon-Verbindung.

Restaurations-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrl. Publikum, diene hiemit zur gefäll. Kenntniß, daß ich mein seitheriges

Wein-Local, Q 4, 13|14,

vergrößert und mit Heutigem eröffnen werde.

Neben meinen bekannten **guten Weinen, kalten und warmen Speisen** zu jeder Tageszeit, bringe ich zugleich einen **vorzüglichen Stoff** aus der „Ludwigshafener Aktienbrauerei" zum Ausschank. 80129

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste auf's Beste zu bedienen und sehe einem zahlreichen Besuche entgegen.

Hochachtungsvollst

Andr. Sachs.

Restauration zum „Merkur", Q 4, 13/14.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum, sowie meiner verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich eine 80448

Brod- und Feinbäckerei

verbunden mit

Mehlhandlung

Schwetzingerstraße 52a **Schwetzingerstraße 52a**

eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein meine werthen Kunden mit nur frischer und guter Waare zu bedienen und bitte um gefl. Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Chr. Betsch, Bäcker.

Beim Beginn des neuen Quartals bringt sich die

„Berliner Börsen-Zeitung"

allen Denen in Erinnerung, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet **zuverlässig** und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit mehr als 35 Jahren zweimal täglich und zwölfmal in der Woche. — Die

Abend-Ausgabe mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Waarenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt. — Die

Morgen-Ausgabe giebt Auskunft über alle Vorgänge der inneren u. äusseren Politik, bespricht in schneidigen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten" stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- u. Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom commerziellen Gebiet zusammen.

Die **„Berliner Börsen-Zeitung"** bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche und wenn nöthig öfter eine Verloosungs- und Restanten-Tabelle, ferner die Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie sofort nach der Ziehung.

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seidenmarkt, Leinen-, Webe- und Wirkwaaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher Saarbrückener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow, Middlesbro', London (allgemeiner Metallmarkt; Specialdepesche über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn) Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.) New-York u. A. m.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung" die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen.

Inserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf die Zeitung an und kostet dieselbe für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mark pro Quartal. Für das Ausland excl. Russland sind nur Kreuzbandsendungen zulässig und kostet die Zeitung dann (auch für die transatlantischen Länder) 20 Mark pro Quartal einschliesslich der Kreuzbandfrankatur. Solche Kreuzbandsendungen müssen jedoch direct in Berlin bei der Expedition der Zeitung bestellt werden.

„Berliner Börsen-Zeitung",
Berlin W., Kronen-Strasse 37. 80439

Schellfische
Cablian 80487
lebend frisch soeben eingetroffen.
Moritz Mollier Nachf.
D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Morgen **Dienstag** früh 8 Uhr werden im Schlachthause **Hammelsgeltinge, Köpfen, Hirn** p. Pfd. 20 Pfg. verkauft. 80470

Oeffentlicher Dank.
Mit Ihrem Tiehe's Mucheinhabe ich Wanzen, Russen, Schwaben überhaupt alles Ungeziefer **total** vernichtet. Alle, denen ich es empfohlen hatte, sagten, daß sie solch ein Pulver noch nicht gehabt hätten. Nur echt in Beutel, 10, 25 u. 50 Pfg. bei Herr **W. Horn**, Zeughausplatz. 78387

Zugelaufen
Ein großer **Tigerhund** zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückung und Futtergeld ZC 2, 9, 2. St., neuer Stadttheil. 80321

Ein großer **Hund** zugelaufen Abzuh. ZC 2, 20, Neckarv. 80469

Gefunden
Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 80436
1 Armband.
1 Taschenuhr.

Verloren
Ein **Ehering** verloren mit den Zeichen G. F. 9./7. 89 A B. Abzugeben gegen Belohnung in **K 4, 16,** parterre. 80307

Ankauf
Ankauf von getragenen **Kleidern, Schuhen** und Stiefeln. 80266
L. Herzmann, E 2, 12.

Verkauf
Ein über dem Neckar liegendes neues **Haus** mit schönem Blumen- und Baugarten ist unter guten Bedingungen u. geringer Anzahlung um den Preis von Mk. 16000 zu verkaufen. Dasselbe rent. zu Mk. 24000. Reft. belieben Offerten unter R. 80402 an die Exped. abzug. 80402

Landhaus zu verkaufen.

In einem größeren Orte an der Bergstraße (Eisenbahnstation) ist ein K. Landhaus mit schön angelegtem Obst- u. Ziergarten billig zu verkaufen. Interessenten bitten ihre Adresse unter „Landhaus in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 80148

Für Metzger.

In prima Geschäftslage ein **Haus** mit gangbarer Rinds- u. Schweinemetzgerei für den Preis von M. 46000 mit einer Anzahlung von Mk. 8000 event. Mk. 7000 zu verkaufen. 78508

Näheres durch Agent **Ad. Boffert, T 5, 1.** 78508

Für Bäcker.
In einem Landstädtchen etwa 7000 Einwohner, ist eine gangbare Bäckerei mit Wirthschaft u. ein Haus mit Bäckerei, beide in der Hauptstraße, Krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Näheres bei 79740
Joseph Gutmann, D 5, 3, 3. St.

Für Metzger!
In prima Geschäftslage ein **Haus** mit gangbarer Metzgerei wegzugshalber billig zu verkauf. Näh. durch Agent **Jos. Gutmann, D 5, 3, 3. St.** 79382

Eine **vollständige Wirthschafts-Einrichtung,** wenig gebraucht, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 80222 bei der Expedition dieses Blattes. 80222

2—4 stöckige Häuser, mit guter Restauration, nebst großen Neben- und Hintergebäuten sowie Dampfmaschine mit Kessel, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, mitte der Stadt Ludwigshafen gelegen, wird wegen Geschäftsvergrößerung unter günstigen Bedingungen verkauft.
Zu erfr. Expedition. 78250

Ein Amerikanisches
Billard
fast neu preiswürdig zu verkaufen.
Näh. im Verlag. 79845

Ein großes **Briefmarken-Album** mit über 2000 verschiedenen echten und schönen Briefmarken, Ganzsachen sowie Briefmarken-Journal billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 80123

Ein gebr. **Kassenschrank,** neuester Construktion ist preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Anfragen unter Nr. 8015 an die Expedition d. Bl. erbeten

1 gebr. **2 Loch-Petrol.-Ofen** bill. zu verkaufen. 80145
Zu erfragen in d. Exp. ds. Bl.

Zimmerabtheilungs-Wand (Holzrahmen) mit Vorhängen billig z. v. K 2, 11, 1 Tr. 79370

2 noch gut erhaltene Herde und 1 **Schneiderbonnique** zu verk. O 5, 1, 3. St. 79482

Gemüse-Pflanzen zu haben 80283 **E 6, 1.**

Alte Thüren, Fenster 2c billig zu verkaufen. 80351
N 1, 8.

Kinderbettlädchen u. Kinderstühlchen zu verk. K 6, 6a, 3. St. 80333

Wegen Wegzug zu verkaufen **Kanarienvögel** (Pariser Trompeter).
80455 **A 3, 10,** 2 Stieg.

Stellen-finden

Erfindung!
Zur Ausführung bezw. Ausbeutung einer in mehreren Staaten patentirten größeren Erfindung wird ein Theilnehmer oder Gesellschaft mit größerem Kapital gesucht. Schriftliche Anfragen sub **K. 6120 b** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 80170

Chemie.
Ein geprüfter Lehrer der Chemie wird für eine militärberechtigte Privatanstalt gesucht. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Zeugnißabschriften unter No. 6116 an die Annoncen-Expedition 80126
Moritz Fay, Nürnberg.

Spedition.
Offene Stelle in einem hiesigen Speditionsgeschäfte für einen fleißigen jungen Mann mit schöner Handschrift.
Offert. unter Chiffre 80157 an d. Exped. ds. Bl.

Ein größeres **Fabrikatabliss**ement sucht einen Socius oder **Commanditär mit M. 100,000.** Einlage, die hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter Chiffre **C 802 an Rudolf Mosse, Mannheim.** 80253

Gesucht
wird ein Reisender der keinerlei kaufmännische Kenntnisse zu besitzen braucht und von Beruf auch Handwerker sein kann, **gegen Gehalt und Provision.** Gute Empfehlung ist aber unerläßlich.
Offerten unter Nr. 79597 befördert die Exped. ds. Bl.

Planzeichner
ein flotter, findet Nebenverdienst.
Offerten unter No. 80445 an die Expedition d. Bl. 80445

Zapfwirth gesucht.
Für meine Wirthschaft „zur Mühle" H 9, 15 suche ich einen tüchtigen, cautionsfähigen Zapfwirth. Näheres bei mir H 9, 14a.
77665 **Vincenz Fischer.**

Wir suchen einen tüchtigen 80459
Bleilöther
gegen hohen Lohn.
Actiengesellschaft für Chemische Industrie in Rheinau.

Tüchtige Lokomotivheizer,
welche schon 1—2 Jahre Fahrzeit hinter sich haben, erhalten bei uns Gelegenheit zur Ablegung der Lokomotivführerprüfung und können nach bestandenem Examen sofort als examinirte Heizer angestellt werden. 80480
Bau- und Betriebs-Verwaltung der hessischen Nebenbahnen im Privatbetrieb zu Darmstadt.

Tüchtige Eisendreher
auf dauernde Arbeit gesucht. 80396
Benz & Cie.,
Rheinische Gasmotorenfabrik.

Mehrere tüchtige 80026
Bau- u. Möbelschreiner
auf dauernde Arbeit gesucht.
Gebrüder Schätzlein,
Ludwigshafen, Maxstr. 14.

Tüchtige **Bauschlosser** gesucht bei 80466
Gg. Barthel, Schwetzingervorstadt, k. Wallstadtstr. Nr. 34.

Packmeister gesucht.
Ein tüchtiger Packer, der auch kleinere Lagerbücher führen kann, wird per sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 80265

Tüchtige Maurer
auf Accord gesucht. 80370
J. Wollthan.

Gute **Tüncher** sofort gesucht.
80413 **Z 10, 17,** Lindenhof.

Tüchtige **Möbelschreiner** ges.
80474 **H 7, 6b.**

Schuhmacher ges. P 2, 8. 80465

Ein fleißiger, zuverlässiger Mann, gesetzten Alters, findet als **Hausbursche** dauernde Stelle bei 80452
Th. Matter, L 10, 4.

Jg. Kellner, Hausbursche, Kellnerinnen, Haus- u. Zimmerm. suchen u. finden Stelle. 79896
Bureau **Fuhr, S 2, 5.**

Ladnerin
welche auch **Unterweisung im Nähmaschinennähen** geben kann per sofort gegen guten Gehalt gesucht. Offerten unter No. 80463 befördert die Expedition dss. Bl. 80463

Ladnerin-Gesuch.
Für hiesiges feines Geschäft per 1. Juni ein junges braves Mädchen aus anständiger Familie nicht unter 20 Jahren, gesucht.
Schriftliche Anfragen unt. Nr. 80142 besorgt die Exped. d. Bl.

Tüchtige Näherinnen
finden dauernde Beschäftigung.
J. Fischer-Riegel, P 1, 4.

Tüchtige Kleidermacherinnen
gesucht. 80004
Steegmann, O 3, 4.

Kleidermacherin sofort ges.
80261 **N 4, 8.**

Köchin,
die in Küche u. Hausarbeit gewandt wird aufs Ziel zu kleiner Familie gesucht. 80462
Näheres **C 7, 14,** 2. Stock zwischen 3—5 Uhr.

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 78104
Frau **Krauß,** B 6, 7, Part.

Gut empfohl. **Köchinnen, Kellnerinnen, Haus- und Kindermädchen** werden sofort und auf's Ziel gesucht. 80183
Frau **Härlin, U 1, 8.**

1 tüchtige **Kellnerin** sofort gesucht **D 5, 11.** 79387

Ein bess. Zimmermädchen,
das sehr gut nähen kann, gesucht.
Näheres im Verlag. 79678

Ein **Mädchen,** das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig verstehen kann, aufs Ziel gesucht. Näh. im Verl. 79867

Aufs Ziel **ein** ordentliches **Mädchen** gesucht. 80248
Näheres **H 8, 19,** 2. St.

Ein gesetztes **Mädchen,** das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit verrichtet, gesucht. 79747
Näh. **P 2, 3½,** 2. Stock.

Aufs Ziel ein braves anständiges **Mädchen** gesucht. Zu erfragen in der Exped. 80189

Tücht **Hausmädchen** auf's Ziel ges. Näh. **H 6,** 38, 3. St. 80166

Ein jung. anständ. **Mädchen** auf's Ziel gesucht. 80280
Schwetz.-Str. 16, 3. St. lks.

Ein fleißiges **Mädchen,** das waschen kann, sofort oder aufs Ziel gesucht. **F 4, 17.** 80306

Tüchtige **Mädchen** werden gesucht und empfohlen. 78983
Fr. Schuster, E 5, 5.

Arbeiterinnen werden angenommen. **Wollfabrik,** beim Neckarauer Uebergang. 79367

Stellen suchen u. find. sof. u. auf Johanni-Ziel: perfekte und bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. bessere Kindermädchen. Bureau **Bär,** P 4, 15, 2. St.

Ein anständiges, reinliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten aufs Ziel zur Aushilfe gesucht gegen hohen Lohn. 80424
G 8, 33, 4. Stock.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. 80437
H 4, 26.

Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht. **E 5, 6.** 80481

Ein braves solides Mädchen, das gut kochen kann u. häusliche Arbeiten versteht, in eine kleine Familie aufs Ziel gesucht.
Näh. im Verlag. 80423

Monatsfrau gesucht.
80438 **R 3, 1,** 2. St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird auf Johanni gesucht. ZD 2, 1. 80440

Stellen-suchen

Angehender **Commis** sucht per sof. Stellung. Gefl. Offerten unter **F. M.** 80154 an die Expedition dss. Bl. 80154

„Krankenwärter"
sucht bis 1. Juli Stelle in Privat oder einer Kranken-Anstalt, wäre auch geneigt eine solche als Badediener anzunehmen.
Briefe unter L. S. Krankenwärter Nr. 80152, befördert die Expedition. 80152

Ein erfahrener **Mann,** der jede gewünschte Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. 80258 an d. Exped. dss. Blattes.

Nebenbeschäftigung
im Abschreiben wird gesucht.
Näheres im Verlag. 80155

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben 2c. 2c. auszufüllen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77867

Ein gesetztes **Mädchen** welches gut kochen kann, sucht Stelle aufs Ziel zu einer feinen Herrschaft od. auch als Zimmermädchen. Näh.
79663 **P 3, 4.**

Eine geübte Krankenpflegerin empfiehlt sich bei Kranken und Wöchnerinnen.
78568 **P 6, 3,** 3. St.

Tüchtige **Weißnäherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **U 1, 16,** 4. St. 79556

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen u. Putzen** oder Aushilfsstelle. 80122
Z 6, 1, Hinth.

Eine gut empfohlene **Frau** sucht Stelle als Wärterin zu Kranken und Führung der Haushaltung. K 4, 15, 2. St. 80316

Miethgesuche

Gesucht
auf 1. Juli d. J.,
ein hübscher 3. Stock mit 5—6 Zimmern u. Zubehör in angenehmer Lage.
Offerten mit Preisangabe an die Expedition ds. Blattes unter **K. A. G. 80377.**

Gesucht, sofort zu miethen, eine **Wohnung mit 2 bis 3 Zim.** Näheres bei 80146
Mächter, Wirth, S 2, 19.

In der Nähe des Bahnhofes, eine Wohnung, 4 Zim. nebst Zugehör per 1. August zu miethen gesucht. 80292
Off. **K. L. 80292** an d. Exp.

Gesucht per 1. Juli ein **möblirtes Zimmer** in der Nähe des Zeughausplatzes oder Fruchtmarktes, womöglich parterre, von einem geb. jungen Kaufmann.
Offerten mit Preisangabe unt. Z Nr. 80275 an die Exped.

Eine **Fabrik-Anlage** mit Dampfkessel und Dampfkraft, ev. unter Mitbenutzung der Letzteren zu miethen gesucht. 80476
Offerten unter **E 80476** an die Expedition ds. Bl. 80476

Magazine

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu v. Näheres im Hdbl. 75993

H 8, 18a helle Werkstatt z. verm. 80019

Z 4, 1 In der Nähe des Rheinhafens ein luftiges Magazin (ca. 100 □ Meter) nebst geräumigen Part.-Zim. für Comptoir zusammen od. getheilt zu v. Näheres 2. Stock. 78922

Größere Parterre u. sonstige Räumlichkeiten für Comptoir sowie zur Cigarrenfabrikation oder ähnlichem Betriebe besonders geeignet, sof. zu v. 78921
Näheres im Verlag.

Schwetzingerstraße 73, Werkstatt, groß u. hell, mit Wohnung zu verm. 79661

Läden

C 4, 6 Bureau, sofort zu vermiethen. 78289
Näheres 3. Stock.

E 3, 14 Schwan-Apotheke, Laden und Wohnung zu vermiethen. 80124

F 2, 9 Laden
zu vermiethen mit ohne ohne Wohnung, in nächster Nähe des Speisemarktes. Beste Geschäftslage. Zu erfr. G 3, 16. 78923

O 4, 6 am Strohmarkt **Laden** nebst Wohnung, in welchem bisher ein Manufaktur-Waarengeschäft betrieben wurde, anderweitig zu vermiethen. Reflektanten wollen sich an den Vermiether in Q 1, 5 wenden. 78738

U 4, 11, U 6, 7
je 1 Laden mit Wohng. gut gelegen, für Metzger, Milch und Landesproducte oder Spezereigeschäft, auch 1 Laden für Friseur u. Barbierstube zu verm. Näh. 78589 L 13, 14, 2. St.

ZP 1, 28½ ein großer 2 Laden für jedes Geschäft, hauptsächlich für Metzger oder Bäcker geeignet, per 1. Mai zu verm. event. preiswürdig mit Anzahlung zu verk. Näheres J. Fasel. 75255

Wirthschaft zu vermiethen.
Eine gangbare Wirthschaft in der Schwetz.-Str. an einen tüchtigen cautionsfähigen Mann zu vermiethen. 78568
Näheres durch **Jul. Birkenmeier, U 6, 3.**

Laden oder Bureau zu vermiethen. 78588
Näheres L 13, 14, 2. St.

Ein kleines **Haus** mit Wirthschaft unt. günst. Bedingungen zu vermiethen event. zu verkaufen. 79646
Näheres Expedition.

Ein kl. **Vereinslokal**, in der Nähe am Markt auf Verlangen mit Klavierbenützung zu vergeben. Zu erfragen in der Expedition bl. Bl. 79469

Laden mit Magazin
(Nähe der Planken oder Breitestr.) zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 80109 an die Exped.

Für Metzgerei,
auch für jedes andere Geschäft, Laden mit schöner Wohnung, Keller 2c. zu vermiethen.
Näheres Expedition. 79338

Zu vermiethen

A 3, 6 Schillerpl., gegenüber dem Theater, eingang, Parterrewohnung 9 Zim. 2c., zu jedem Geschäfte geeignet, per sofort zu vermiethen. 66262

B 5, 3 3. Stock 1 schöne Wohnung, 7 Zim. mit Zubeh., Nähe d. Theaters u. Parks vis-à-vis dem Garten der Rhein. Creditbank, p. 1. Juli zu verm. Preis M. 950. 79454

B 6, 26|27
gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante 79202

Bel-étage

3 Balkone, 12 Zimmer mit Salon, Badekabinet u. allem erforderlichen Zubehör, eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, auf 1. Juli d. Js. oder später zu verm.

Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an den Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9 zu wenden, welcher auch über die Bedingungen der Vermiethung Auskunft ertheilen wird. 79202

C 3, 3 Parterre-Hofwohnung, 3 Zimmer, Küche, sowie 2 freundliche Gaupen-Zimmer an ruhige Leute zu verm. 78333

C 3, 4 4. St., 1 leer. Zimmer sofort zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 79480

C 3, 20 2. Stock, 4 bis 5 Zim., Küche mit Abschluß, Gas- u. Wasserl. und sämmtl. Zugehör per 1. Septbr. zu vermiethen. 79648

C 4, 19 3. St., 1 gr. unmöbl. Zim. in den Hof geh. ev. auch möbl. z. verm. 80150

C 7, 10 4. St. u. hergerichtet, 3 Zim. u. Zubehör an ruh. Leute zu verm.
Näheres 2. Stock. 78626

C 8, 11 3. St., Wohnung zu verm. 78430

D 5, 14 Zeughausplatz Mansardenwohn. an ruhige Leute zu verm. 79574

D 8, 1a Eckhaus, 3. Stock, elegante Wohn. 7 Zim. u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. electr. Leitung. 80313
Näheres parterre, Laden.

E 1, 12 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche m. Wasserl. z. v. daselbst ebener Erde eine Werkstätte. 79256

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu vermiethen. 79500

E 3, 8 4. Stock, Zim. u. Küche mit Zubeh. sofort zu vermiethen. 80088

E 8, 3 Eleganter 4. St., 7 Zim., Badez. u. all. Zubehör zu v. Näh. Parterre. 80262

E 8, 8 4. St., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 79485

F 2, 9 Wohnung zu verm. 6 Zimmer u. Küche sofort beziehbar. 78924
Näheres G 3, 16.

F 2, 10 3. St., bestehend in 6 Zimmer, Küche, Gas u. Wasserleitung ist pr. sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei 80264
Moritz Dreyfuß, F 3, 9.

F 2, 11 (Neubau) abgeschl. 3. Stock, 4—5 Zimmer, Küche u. Zubehör pr. sofort oder später preiswerth zu verm. Näh. 2. St. v. 1—5 Uhr. 79382

F 3, 8 3. St., eine Wohnung 4 Zim., Küche, Wasserl. u. Zubeh. enth. sof. z. v. 78850

F 3, 8 eine Gaupen-Wohnung per 15. Juni z. v. 78851

F 4, 4 Hths., Wohnungen mit Werkstätte geeignet für Schreiner z. v. 80340

F 4, 12½ Seitenbau, 2 2 Zim. u. Küche m. Abschl p. 15. Juni zu v. 79608

F 4, 12½ 3. Stock, 3 2 Zim., Küche m. Abschl. u. Zugeh. per 1. Septbr. oder früher zu verm. 79607

F 4, 18 Gaupenwohn. 3 Zimmer mit kl. Alkov u. Zubeh. an ruhige Leute sof. z. v. Näh. J 7, 14. 79827

F 5, 4 3. St., 4 Zimmer, Küche, Magdzim. u. Zubehör zu verm. 79791

F 5, 10 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per sofort zu beziehen. 72098
Gebr. Koch, F 5, 10.

F 5, 20 4 Zimmer, Küche, Wassl., Zubehör (560 Mk.) zu verm. 79766

F 7, 19 sch. großes Mansardenzimmer zu vermiethen. 77809

F 7, 19 Mansardenzim. u. Küche zu v. 76217

F 7, 21 nächst d. Ringstr. Hinth., 2 große Zimmer zu verm. 80475

F 8, 14 2. St., abgeschl. 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. part. 78843

F 8, 14b 3. St. abg. Wohn. bis Mitte Juli z. v. 79986

F 8, 22 elegante Parterre-Wohng., 5 Zim. gr. Küche, Badezim., auf Wunsch dazu 2—3 Zim. über 2 Treppen, Mitte Juni an ruhige Familie zu vermiethen. 79072

G 2, 19|20 1 Parterre-Zimmer zu Bureau geeign., sof. zu v. 80290

G 2, 19|20 Gaupen-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 80291

G 2, 13 Hinths. 2. Stock, 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör. Näheres part. Vorderhaus. 79646

G 3, 11 Seitenbau 2. St., Wohnung 3 Zim. u. Küche m. Zubeh. bis 1. Juli zu v. Näh. 3. St. links. 79664

G 3, 18 Zim. u. Küche an 2 Leute zu vermiethen. 79700

G 5, 1 Mans., 2 Z., Küche u. Zugh. m. Wasserl. zu v. 80281

G 5, 5 5 Zimmer, Küche und Zubeh. in einem neuen Haus p. sof. billig zu v. 78043

G 5, 15 Hinth., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 79456

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 78569

G 5, 17 2. Stock, 3 Zim. und Küche zu verm. 80381

G 6, 6 3. St. 1 Zimmer u. Alkov, Küche und Keller mit Wasserl. sof. z. v. 80043

G 7, 4 II Zim. u. Küche z. v. 80386

G 7, 6 2. St., 1 fdl. Wohng., 6 Zim. mit allem Zubehör zu v. Näh. im Laden. 78912

G 7, 6½ 3 Zim. u. 1 Küche 2 bis anfangs Juli zu verm. Näh. 2. St. 80286

G 7, 11 4. Stock, 2 Zim. u. Küche, an eine ruhige Familie zu verm. Näh. 79317 G 7, 11, 2. Stock.

G 7, 12 2. und 3. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, mit Gas- u. Wasserl. zu vermiethen. 79560

G 7, 17 3. Stock, 5 Zim. nebst Zubeh. per 1. September zu verm. Näh. im 4. Stock daselbst. 79660

G 7, 22 2. St., 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 80435

G 7, 22 2. Stock, 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiethen. 77281

G 7, 25 eine Stiege hoch, freundl. Wohng. mit Gas- u. Wasserl., an ruhige Familie preiswerth zu v. 78757

G 7, 36 Sackg. 1 leeres freundl. Zim. billig z. v. 79622

G 8, 17 Neubau, mehrere Wohnungen zu vermiethen. 76891

H 3, 10 part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 79424

H 3, 13 Hth., Wohnung z. verm. 79524

H 4, 9 ein schöner abgeschlossener 2. Stock mit Gas- u. Wasserleitung zu vermiethen. 80421

H 4, 30 3. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh., Wasserltg. sof. zu v. 71789

H 5, 12 ist der 3. Stock zu vermiethen.
Näheres H 6, 3/4. 79529

H 7, 2 2 schöne Zim. u. Küche a. d. Str. g. s. zu v. 1 Zim. im Hof auch als Werkstatt geeign. s. z. v. 80001

H 7, 9½ 3. Stock abge- 2 schlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, per 1. Juni zu verm. Näheres bei 77612 **Emil Klein, U 1, 1.**

H 7, 14 Ringstraße,
2 schöne Wohnungen parterre u. 3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 8, 4 Ringstr. 2. u. 4. St. 2 Wohnungen 3 sehr große Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubehör sof. z. v. Näheres 2. Stock links. 80053

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 76813

J 1, 11b Wohnung, zwei Zimmer u. Küche 2. Stock, zu vermiethen. 79537

J 1, 17 2. St. 2 Zimmer, Alkov und Küche zu vermiethen. 79212

J 2, 7 Vorderh., 2. und 3. Stock, je 2 Zimmer und Küche, Wasserleitg. per 15. Juni billig zu verm. 79806

J 2, 8 2. St., 2 Zim. und Küche z. v. 79695

J 3, 17 Hofwohnung, 2 Zim. z. v. 80147

J 5, 2 Part.-Wohg. p. 1. Aug. zu verm. 79882

J 5, 3 2 Wohng. je 3 Z. mit Küche sof. zu verm. Näh. J 5, 2, 2. St. 79883

J 5, 4a 2 kleine Wohn. z. v. Näh. 2. St. 79483

J 7, 15 Ringstraße, zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubehör sof. zu verm. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 71616

J 7, 23 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. 2. St. 78678

K 1, 9a In meinem Hause an der Kettenbrücke ist der 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, 6 Zim., darunter 1 Salon, Speisezim., 2 Balkon, Speicher, Magdzim. und Keller, preisw. Mitte August oder auch früher beziehbar zu verm. Näh. **H. Koch, K 1, 9a.** 79305

K 2, 15b abgeschl. Wohnung, 3. St., 5 Zim. mit Balkon, Wasserl. 2c. per sofort zu verm. 80472

K 2, 15b abgeschl. Wohnung, 3. St., 5 Zimmer mit Balkon, Wasserl. 2c. zu vermiethen. 74264

K 2, 22a 2 Wohng. je 2 Zim. u. Küche sof. oder später zu verm. 79627

K 3, 7 ist eine schöne, helle Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zim., Küche, Garderobe, Mansarde u. Keller, mit Gas- u. Wasserltg. per 15. Juli zu verm. 76776

K 3, 13 3. St., 2 Z., Küche 2c. m. Abschl. u. Wssl. z. v.

K 3, 15 2 Zim., Küche u. Zubeh. Näh. 79647 G 2, 13, parterre.

K 4, 1 freundl. Wohnungen im 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche, im 4. Stock 2 Zim. zu verm.
Näheres bei Frau Keller Ww. daselbst. 79652

K 4, 8½ 1 Zim. u. Küche u. 2 Zubeh. zu v. 80085

L 4, 5 Hinterh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 78934

L 4, 8 2. St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. 1 Magdk. pr. Aug. z. v. 79866

L 4, 18 2 hübsche Zimmer sof. zu verm. 80477

L 6, 4 2. Stock zu vermiethen. 79190

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stock sogl., 3. Stock p. Oct. zu v. Näh. part. 80339

L 14, 4 ges. und schöne Wohn., 4 Zimm. gr. Küche, Zubeh. im 4. St. zu verm. Näh. 2. St. Daselbst ein möbl. Zim. sof. z. v. 79808

L 15, 2a Nächst dem Bahnhofe.
Im Hinterhause ist der 2. Stock, bestehend aus 3 freundlichen Zim., Küche, Keller, Speicher 2c. zum Preise von M. 450.— pro Jahr inclusive Wasser zu vermiethen. 80046
Näheres im Hause 3. Stock Vorderhaus.

In der Tattersall-Straße **L 18, 2** ist der 4. Stock, bestehend 5 Zim., Küche, Keller und Dachkammer per 15. August zu vermiethen.
Näheres Parterre-Hofwohnung oder O 4, 16. 79508

L 18, 10 Schwetzingerstraße 16, 1 prachtvolle Wohng. mit Balkon, 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Magdzim., per 1. August bill. zu v., ferner 1 Wohng. 4. Stock, 2 gr. Zim. u. Küche. 79629

M 2, 13 1 Parterrewohn. nebst Werkstätte bis 1. August zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 80021

M 2, 13 eine Mansardenwohnung sogl. oder später zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 80022

M 3, 8 Part.-Whg. pr. Aug. z. v. Näh. 2. Stock. 79326

M 4, 10 1 Wohng. im 4. Stock z. v. 79876

M 7, 22 Hinterhaus, 2 Zim. mit Küche u. 1 Zim. mit Küche zu v. 79310

N 1, 2 der 3. Stock, 7 Zimmer mit allem Zubehör, ganz oder getheilt per 1. Juli zu verm. 79362

N 3, 17 Zimmer, Küche u. Keller m. Wasserl. z. v. 80163

N 3, 9, Kunststr.
Daselbst ist der aufs Beste hergerichtete 2. Stock per 1. Juli oder später zu verm. Die Wohnung besteht aus 3 größeren u. 2 kleineren Zimmern nebst Zubehör, sowie Küche mit Wasserleitung und ist mit Glasabschluß u. Gasleitung versehen. Auch kann noch ein hübsches Parterrezimmer dazu gegeben werden.
Näheres im 3. Stock beim Hauseigenthümer. 79060

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

O 7, 16 2 sch. Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. 79634

O 7, 16 1 Wohnung, 6 Zim. mit Zubehör zu vermiethen. 79633

P 2, 1 Eckwohnung im 4. Stock, bis 1 Sept. zu vermiethen. 79676

P 2, 2 eine kleine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche ohne Keller bis 1. Juli z. v. 80359

P 2, 6 Ein eleg. 2. Stock, besteh. aus 7 Zimmer Küche u. sämmtl. Zubehör per 1. September zu verm. 79322
Näh. P 2, 3½ im 2. Stock.

P 3, 8 2 kleine Wohnungen zu verm. 79812

P 4, 6 Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 80045
Zu erfragen 2. Stock.

P 6, 19 Parterre-Wohnung v. 3 schönen großen Zimmern, Küche mit Wassl., Keller u. Mädchenzim., mit Gartenbenützung, sof. zu verm. 80311

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruh. Fam. z. v. 78559

Q 2, 20 eine Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Zubehör; 1 Parterrezimmer, auch für Bureau geeignet, sofort zu vermiethen. 79081

Q 2, 12 kleine Wohnung sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 79885

Q 3, 11 2. St., 3 gr., 2 kl. Zim., Wassl. z. v. Näh. im Laden. 79554

Q 3, 20 3. St., Wohng. z. verm. 78573

Q 4, 16 kleine Wohnung zu vermiethen. 74282

Q 5, 13 Wohn. 3 Z., Küche zu verm. 79049

R 4, 6 2. St., 3 Zim., Küche nebst Zub. zu v. 78907

R 4, 7 eine Stiege hoch, 7 Zim., Küche u. Zugehör zu verm. 80441

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 78395

S 2, 15 Seitenb. 4. Stock, 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. per sofort z. verm.
Näheres Metzgerladen. 79875

S 6, 1f Ringstraße, die Hälfte des 2. Stock, best. aus 5 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres G 3, 3, Bureau im Hof. 78431

S 4, 15 2 kl. Wohn. an ruh Leute zu verm. 79999

T 6, 3½ 1 kl. Wohng. billig 2 zu verm. 79639

U 1, 1b 2 kleinere Wohng. sof. billig zu verm.
Näh. Conditorladen. 80285

U 1, 3, Neckarstraße,
3. Stock, abgeschloss. Wohnung, bestehend aus 4 event. 6 schönen Zimmern nebst allem Zubehör, per Juli beziehbar zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 79499

U 1, 1 Ecke Neckarstraße, 3. St. 4 Zimmer nebst Zubeh. zu vermiethen. 79058

U 1, 9½ 3. St. eine schöne 4 abgeschloss. Wohnung mit 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres im 2. Stock daselbst. 80162

U 1, 16 1 leeres Zimmer an 1 Person zu v. 80234

U 1, 16 2 Wohnungen, 2 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 79476

U 2, 2 elegante, abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2 Treppe hoch. 80294

U 2, 3 sch. abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 80295
Näh. U 2, 2, 2 Treppen.

U 4, 4 3 Zim., Küche 2c. zu verm. Näheres im 4. Stock. 78440

U 4, 5 2. St., 6 Zimmer, Küche, nebst Zubehör zu vermiethen. 78441

U 4, 11 u. 12 Wohng. v. 2, 3 u. 4 Zim. u. Zugehör zu verm. Näh. 78587 L 13, 14, 2. St.

U 5, 13 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, 1 Wohnung mit 4 Zimmer u. Zubeh., alle mit Wasser- u. Gasleitung, zu vermiethen. 77482

Z 4, 19 1 kl. Wohnung z. verm. 79556

Z 6, 1 Ringstr. 3. Stock, Vorderh., 2 geräum. Zimmer und Keller an ruhige Leute zu vermiethen. 80000

Z 6, 2 2 abgeschlossene kleinere Wohnungen, sehr hell u. freundlich, mit freier Aussicht, ebenso schöne helle Werkstätten, sogleich oder später zu vermiethen. 80322
Friedrich Klein, Stuckateur.

Z 10, 19m Lindenhof, 1 Wohng. zu verm. 79688

ZD 1, 15 1 Zim. u. Küche zu verm. 79189

ZD 2, 6 Neuer Stadttheil. Schöne, abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör, Wasserl., ebendaselbst, 1 Zim. u. Küche, billig zu verm. 80259

ZD 2, 20 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 80141

ZP 1, 28½ Zum 2 Waldhorn.
In meinem Neubau mehrere größere und kleinere Wohnungen per Mai zu verm. 75254

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, ZJ 2, 1, Neckargärten. 71697

Eine **Wohnung,** 3 Zimmer u. Küche im 2. Stock, sofort zu vermiethen. 79877
Näheres M 4, 10, parterre.

6—7 Zimmer, Badezimmer 2c. zu vermiethen. 79643
Näh. G 8, 27, 2. St.

Schwetzingerstr. 20, 3. St., 3 Zim., Küche m. Wasserleitg., sowie 4. Stock, 2 Zimmer mit Wasserltg. sof. bez. zu v. 80278

Schwetzinger-Str. Nr. 31,
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Wasser u. Zubeh. z. v. 79387

Schwetz.-Str. 52b Eckhaus, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm.
Näheres durch **Jul. Birkenmaier, U 6, 3.** 78594

Schwetzingerstraße 81, 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche sof. zu vermiethen. 80473

Wallstadtstraße 4a, 6, 6a
Schwetzinger-Vorstadt, mehrere schöne Wohn., abgeschl. 2 u. 3 Z. mit Küche u. Keller z. v. 80471
Heinrich Schwarz,
Comptoir: Friedrichsfelderstraße.

Mit einem hohen Nachlaß
ist eine eleg. Bel-Etage von 7 Zimmer, Balcon und allem Zubehör in schönster freier Lage sofort oder später zu verm. 80432
Näh. Agent Spörry, G 3, 2/3.

Sommeraufenthalt.
In Murgthals schönster Lage sind in einer Villa mobl. Zim. mit eingerichteter Küche billig zu vermiethen. 80378
Adr. an d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer

A 3, 5 3. Tr., Schillerplatz, 1 gut möbl. Z. an e. bess. Herrn p. 1. Juli z. v. 80144

B 5, 7 2 möbl. Zim. mit Pension p. 1. Juli zu vermiethen. 79750

B 6, 19 4. St., 1 schön möbl. ges. Eckzim. per sof. oder spät. zu v. 80268

D 4, 9|10 4. Stock., ein sof. Zimmercollege gesucht. 80138

D 4, 18 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 80032

D 7, 17 2. St., 1 sch. möbl. Z. sof. zu v. Näh. Lad. 80443

E 2, 17 4. St., gut möbl. Zim. z. v. Pr. 10 M. 80267

F 3, 8 2 Tr. hoch hübsch möbl. Zimmer zu v. 79835

F 5, 10 2. St., kl. möbl. Zim. per sof. od. sp. zu v. Näh. Eierladen. 80467

G 3, 5 3 St. möbl. Zim. a. Frl. o. Hrn. zv.

G 7, 17½ Zim. mit od. ohne 2 Pension zu v. 80270

G 7, 28 part., 1 sch. möbl. Z. zu v. 79685

G 8, 26 3. Stock, schön möbl. Zim. an 1 sol. Herrn sof. z. v. 79548

H 6, 13 schönes helles Zimmer mit 2 Betten billig z. v. Näh. Schuhladen. 79823

J 1, 3 einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 80426

J 2, 2 1. Tr. ein anständiger Herr als Zimmercollege gesucht mit Kost. 80182

J 2, 17 2. St., frdl. möbl. Zim. billig zu verm. 80269

K 4, 9 1 sch. möbl. Zim. m. schöner Aussicht zu verm. Näh. 3. St. 80159

L 11, 1b schön möblirtes Parterrezimmer sofort zu vermiethen. 79658

L 12, 9b 1 schön möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 79734

L 15, 2a Hinterh. 3. St., ein einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. 79581

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905

N 4, 8 einf. möbl. Zim. im Hof zu verm. 80260

Q 5, 1 part., einf. möbl. Z. a. 2 Hrn. z. v. 80268

T 1, 13 2 Treppen rechts, fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 78670

(Schlafstellen.)

G 7, 6½ 3. Stock, Schlafstelle 2 zu verm. 79699

T 3, 5a Vdh. 3. St., 2 Schlafst. zu verm. 80482

Kost und Logis

H 4, 7 Kost und Logis. 75008

J 2, 4 2. St., sehr g. Schlafstelle mit od. ohne Kost per Woche Mk. 7.50 sofort zu vermiethen. 80309

P 3, 8 3 solide Arbeiter erhalten Kost und Logis. 79811

Q 5, 17 für 1 od. 2 jg. Leute Schlafst. mit Kost zu verm. Zu erfr. 2. St. 79481

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 72881

T 2, 6 part., a. d. Str. g., besseres Logis mit Privattisch für solide Herren zu vermiethen. 79489

Schwetzingerstraße 85, 2. Stock, 2 Arbeiter können **Kost und Logis erhalten.** 80002

Unsere Coupons-Casse

ist

Zahlstelle für die Zins- oder Dividendenscheine,

sowie event. für die rückzahlbaren Stücke

folgender Werthe:

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Actien.
do. do. do. 4½% Part.-Oblig. u. gez. Stücke.
Actien-Gesellschaft für Bauausführungen, Actien.
Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation, Stolberg, Actien u. Stamm-Prioritäten.
do. do. 5½% 5% u. 4½% Obligat. u. gez. Stücke.
Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsaß-Lothringen, Actien.
do. do. do. Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie u. Brückenbau, vormals J. C. Harkort, Duisburg, Actien u. Stamm-Prior.-Actien.
Actien-Gesellschaft für Federstahl-Industrie, Actien.
Actien-Gesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägebetrieb, vorm. P. & C. Götz & Co., Actien.
„Adria", Ungar. Seeschifffahrts-Act.-Ges., Pfandbriefe-Obligat. und gez. Stücke.
Albrechtsbahn-Actien (vom 1. bis 14. des Termins).
do. Prior. (vom 1. bis 14. des Termins) u. gez. Stücke.
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Actien.
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- u. Landtransport, Dresden, Actien.
Altonaer 3½% Stadtanleihe v. 1887 u. 1889 u. gez. Stücke.
Anatolische Eisenbahnen, 5% Obligat. u. gez. Stücke.
Argentinische 4½% innere Gold-Anl. von 1888 u. gez. Stücke.
Argentinische 4½% äußere Gold-Anl. von 1889 u. gez. Stücke.
Argentinische National-Hypothekenbank. 5%ige Gold-Cedulas Ser. A. (vom 1. bis 8. des Fälligkeitsmonats).
Alcania, Chemische Fabrik zu Leopoldshall, Actien-Ges., vorm. F. R. Kiesel, Actien.
Augsburger 3½%ige Stadtanleihe und gez. Stücke.

Banco Hispano Aleman, Actien.
Bergisch-Märkische Bank, Actien.
Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Actien.
Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prior.-Obligat. und gez. Stücke der III., V. Ser. und Berg.-Märk. Nordbahn (je 1 Monat lang).
Berlin-Charlottenburger Bau-Verein, Actien.
Berliner Cichorien-Fabrik, Actien.
do. do. 4½% Part.-Obligat. u. gez. Stücke.
Berliner Elektricitäts-Werke, Actien.
Berliner Hôtelgesellschaft, Actien.
do. do. 4½% Obligat. v. 1888 u. 1890 und gez. Stücke.
Berliner Actien-Gesellschaft für Eisengießerei und Maschinenfabrikation (früher J. C. Freund & Co.), Actien.
Berl. Pferde-Eisenb.-Gesellschaft (J. Lestmann & Co.), Actien.
Bochumer Verein für Bergbau u. Gußstahlfabrikation, Actien.
do. do. do. do. 4% Obligat.
Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau. Actien.
do. do. 4½% Prior.-Obligat. u. gez. Stücke.
Braunschweiger Credit-Anstalt, Actien.
Braunschweiger Jute-Spinnerei, Actien.
do. do. Prior.-Obligat. und gez. Stücke.
Braunschweig-Hannov. Hypothekenbank, Actien.
do. do. Pfandbr. u. gez. Stücke.
Breslauer Discontobank, Actien.
Buderus'sche Eisenwerke, 5% Part.-Obligat. und gez. Stücke.
Buenos Aires 5% Prov.-Anleihe und gez. Stücke.
Buenos Aires 4½% Stadt-Anleihe von 1889 und gez. Stücke.
Bulgarische Nationalbank, 6% Gold-Pfandbriefe u. gez. Stücke.

Chemnitzer Bankverein, Actien.
Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik (vorm. Joh. Zimmermann), Actien.
Chilenische 4½% Gold-Anleihe v. 1889 und gez. Stücke.
Commerzbank in Lübeck, Actien.
Continental-Pferdebahn, Actien.
Crefelder 3½% Stadt-Anleihen von 1875 u. 1882 u. gez. Stücke.

Dampf- und Spinnereimaschinen-Fabrik (Wiede), Actien.
Danziger Privat-Actien-Bank, Actien.
Danziger Oelmühle, Actien.
Deutsche Bank, Actien.
Deutsch-Australische Dampfschifffahrt-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4½% Oblig. u. gez. Stücke.
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4½% Prior.-Oblig. u. gez. Stücke.
Deutsche Handels- u. Plantagen-Gesellschaft, 5% Oligat. und gez. Stücke.
Deutsche Hypothekenbank, Meiningen, 4% Pfandbr. u. gez. Stücke.
do. do. do. 4% Präm.-Pfandbr. do.
Deutsche Jute-Spinnerei u. Weberei, Meißen, Actien.
do. do. do. Part.-Oblig. u. gez. Stücke.
Deutsche Rück- u. Mitversicherungs-Gesellschaft, Actien.
Deutsche Spiegelglas-Manufactur, Actien.
Deutsch-Nordischer Lloyd, 4% Prioritäts-Obligat. u. gez. Stücke.
Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau, Actien und St.-Prior.-Act.
Düsseldorfer 3½% Stadt-Anleihe von 1876 u. gez. Stücke.
Duisburger 3½% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.

Eberswalder 4% Stadt-Anleihe von 1880.
Eidgenöss. 3½% Anl. von 1889 und gez. Stücke.
Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn- u. Maschinen-Spinnerei, Actien.
do. do. 5% Prior.-Oblig. u. gez. Stücke.
Essener Credit-Anstalt, Actien.
Essener Stadt-Anleihe IV. Em. und gez. Stücke.

Farbenfabriken, vormals Friedr. Bayer & Co., Actien.
Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Actien.
Fürstl. Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Oblig. und gez. Stücke.
Fürstlich Schwarzenberg'sche 4% Hypothekar-Anl. u. gez. Stücke.

Galizischer Boden-Cred.-Verein, Pfandbr. u. gez. Stücke.
Galizische Propinations-Anleihe u. gez. Stücke.
Geraer Bank, Actien.
Geraer Handels- und Credit-Bank, Actien.
Gothenburger 3½% Stadt-Anleihe.
Greizer 3½% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.
Gubener 4% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn, Act., Stamm-Prior.-Act.
do. do. Prior.-Obligationen II., III. u. IV. Em. und gez. Stücke.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Act.-Ges., Actien.
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft. 4% Anl. u. gez. Stücke.
Hamburger Hypothekenbank, Actien.
do. do. 4½% Pfandbr. u. gez. Stücke.
do. do. 4% do. do.
do. do. 3½% do. do.
Hamburger 3% Staats-Anleihe de 1886.
Hamburger 3½% amort. Staats-Anleihe von 1887.
Hannoversche Bank, Actien.
Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge, Actien u. Prior.-Actien.

Italienische 5% Rente.
Italienische 3% Eisenbahn-Oblig. (gar. v. Staate).
Mittelmeerbahn-Netz. — Adriatisches Netz. — Sicilianisches Netz.
Italienische National-Bank, 4% und 4½% Pfandbriefe.
Iwangorod-Dombrowo Eisenbahn-Actien u. gez. Stücke.
do. do. 4½% gar. Oblig. u. gez. Stücke.
Jütländ. Pfandbr. V. Serie des Credit-Vereins Viborg.

Kaiser Franz-Jos.-Bahn 4% Silber-Prior. von 1884 u. gez. Stücke.
Kaiserin Elisabethbahn 4% Gold-Prior. (steuerfreie und steuerpflichtige).
Klosterbrauerei Röderhof, Act.-Ges., Actien.
Königsberger Vereinsbank, Actien.
Kronprinz Rudolf-Bahn 4% Silber-Prior. u. gez. Stücke, (je 1 Monat).
do. do. 4% Gold-Prioritäten und gez. Stücke. (Salzkammergut-Bahn).

Lichterfelder Bauverein, Actien.
Lothringer Eisenwerke, Prioritäts-Actien.

Magdeburger 3½% Stadt-Anleihen von 1675, 1880 und 1886.
Magdeburger Privatbank, Actien.
Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein, Actien.
Mecklenburgische 3½% consolid. Anl. von 1886 und 1890.
Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechsel-Bank, Actien.
do. do. Pfandbr. u. gez. Stücke.
Mecklenb. Ritterschaftl. Credit-Verein, Pfandbr. u. gez. Stücke.

Neapeler unificirte Rente und gez. Stücke.
Neapeler gez. Prämien-Bons.
Neue Gas-Actien-Gesellschaft (Nolte), Actien.
do. do. 5% Prior.-Oblig. u. gez. Stücke.
Nord. Actienbank f. Handel u. Industrie, Wiborg, Actien.
Norddeutsch. Lloyd, 4% Anleihe v. 1883 u. gez. Stücke.
Northern Pacific R. 5% cons. M. Land Grant Bonds.
Nürnberg-Fürther Straßenbahn, Aktien.

Oelsnitzer Bergbau-Ges., 5 u. 4½% Oblig. u. gez. Stücke.
Oesterreichische 4% Goldrente.
Oesterreichische 5% Staatsschuld-Verschreibungen in Gold (ausgegeben für die Elisabethbahn-Actien).
Oesterreich. Centralboden-Credit 5% 33jähr. Pfandbriefe u. gez. Stücke.
do. do. 2% Pfandbr. u. gez. Stücke (Gold- u. Papier-Währung).
do. do. 2½% Pfandbriefe u. gez. Stücke (Gold- u. Papier-Währung).
Oesterreichische Bodencredit 4% Mark-Pfandbr. u. gez. Stücke.
Oesterreichische Länderbank, Actien.
Oesterreich. Nordwestbahn-Prior. Lit. A. u. B. u. gez. Stücke.
do. Prioritäten der Emission 1874 (Gold-Anleihe) und gez. Stücke.
Oregon Railway and Navigation 5% Consolidat. Mortgage Gold-bonds.

Privatbank zu Gotha, Actien und 3½% Anlehensscheine.
Pulverfabriken Rottweil-Hamburg, Actien.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Aktien.
Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft, Actien.
Römische 4% Gold-Anleihe I. Serie u. gez. Stücke (à 81).
do. do. II., III., IV., V. u. VI. Serie (zum jeweil. Course für Ital. Rentecoupons).
Rumänische 4% äußere Gold-Anleihe von 1889 u. gez. Stücke.
Russische Bank für auswärtigen Handel, Actien.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft, Actien.
Schlesische Kohlen- und Coles-Werke, Prioritäts-Actien.
Schultheiß' Brauerei, Actien-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4% Part.-Oblig. u. gez. Stücke.
Schweizerische Nordostbahn Actien und 5% Prior.-Actien.
do. do. Obligationen.
Società Generale Immobiliare, 4% Obligat. Em. 1887 u. gez. Stücke.
Stärke-Zucker-Fabrik (Köhlmann), Actien.
Stettiner Maschinenbauanstalt und Schiffsbauwerft, A.-G. (vorm. Möller & Holberg), 4½% Ani. u. gez. Stücke.
Stockholmer 4½% Hypotheken-Pfandbriefe, Em. 1885.
Süd-Italienische Eisenbahn (Meridionali), 3% Obligat. und gez. Stücke.
do do. Actien und gez. Stücke.
Süd-Norddeutsche Verbindungsb. (Reichenbach-Pardubitz), Prior.-Oblig. II. Em. (Febr. Aug.) u. gez. Stücke.
d. do. IV. Em. in Gold und gez. Stücke.
Transatlant. Güter-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Actien.
Türkische 5% Administrations-Anleihe v. 1888 u. gez. Stücke.
Türkische 5% priv. Zoll-Obligationen.

Union, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Actien.
Vereinsbank Mühlhausen, Thüringen, Actien.
Vereinsbank Nürnberg, Boden-Credit-Pfandbriefe u. gez. Stücke.
do. Actien.
Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien, Actien.
Vereinigte Rhein.-Westf. Pulverfabriken, Actien.
Vorarlberger Eisenb., 4% Silber-Prior. von 1884 u. gez. Stücke.

Warschauer Disconto-Bank, Actien.
Westdeutsche Versicherungs-Bank, Actien.
Westpreußische 3½% Prov.-Oblig. 5. Ausgabe.
Wiener Bank-Verein, Actien.
Württembergische 4% Staats-Anleihe von 1881.
do. do. von 1887 u. gez. Stücke.
Württembergische 3½% Staats-Anleihe und gez. Stücke.
Württembergische Bank-Anstalt, vorm. Pflaum & Co., Actien.
Württembergische Vereinsbank, Actien.

Zeitzer Eisengießerei u. Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, Act.
Zuckerfabrik Culmsee 6% Partial-Oblig. u. gez. Stücke.
Züricher 3½% Stadt-Anleihe von 1889 u. gez. Stücke.
Zwickauer Bank, Actien.

Außerdem sind unsere Filialen Zahlstellen und zwar

Bremen für:
Actien-Gesellschaft „Weser", Actien.
Bremer Wollkämmerei, Actien.
Bremer Wollwäscherei, Actien.

Frankfurt a. M. für:
Bamberger 3½% Stadt-Anleihe.
Banque Centrale Anversoise, Actien.
Basler Bankverein, Actien.
Crédit Foncier Egyptien, 5% Pfandbriefe und gez. Stücke.
Deutsche Gelatinfabrik, Actien.
Ges. f. d. Bau d. kleinasiatischen Bahnen, Actien.
Haßfurter 81er Stadt-Anleihe und gez. Stücke.
do. 86er Distrikt-Anl. do.
Kissinger 3½% Stadt-Anleihe.
Löwenbrauerei (Louis Sinner) Freiburg, Actien.
Niederländ.-Südafrikanische 5% Obligat.
Rudolstadt 3½% Stadt-Anleihe.
Saalfelder 3½% Stadt-Anleihe u. gez. Stücke.

Hamburg für:
Barmbecker Brauerei, Actien, 4½% Vorrechts-Anl. u. gez. Stücke.
Chinesische Küstenfahrt-Ges., Actien und Prioritäts-Oblig. und gez. Stücke.
Elbschloßbrauerei Nienstedten, Actien, Prioritäts-Obligat. und gez. Stücke.
Exportbrauerei „Teufelsbrücke", Actien-Ges., Prior.-Obl. I. und II. Em. und gez. Stücke.
Fischindustrie A.-G. (vorm. Walkhoff), Actien, Prior.-Oblig. u. gez. Stücke.
Jütländische 3½% Pfandbriefe, Ser. II, III u. IV.
Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn, Actien.
Mecklenburgische 3½% Anleihe von 1863.
Sophienbad Reinbeck, Actien u. 5% Obligat.

Berlin, Juni 1890.

80431

Deutsche Bank.

Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe und Vorhänge,
gegründet 1859.
F 2, 8 **J. Hochstetter** F 2, 8
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen und in hervorragend reicher Auswahl:
Bett-, Sofa- u. Salon-Vorlagen
Tapestry, Brüssel, Axminster, Peluche, Tournay etc.
Echte Smyrna-Teppiche
(von 14 M. pr. Quadrat-Meter an.)
Läuferstoffe.
Helle engl. Tüll-Gardinen, dunkle farbige Vorhangstoffe und abgepasste Vorhänge
in jeder Preislage.
Tischdecken in einfarbig u. gemustert, **Peluche-Decken** in vielen Qualitäten und allen Größen.
Rixdorfer Linoleum
bestes deutsches Fabrikat, zu Original-Fabrikpreisen.
Auswahlsendungen, Muster, sowie ausführliche Preislisten auf Wunsch.
Besondere Preisvergünstigung bei Abnahme größerer Posten und ganzer Einrichtungen. 76930

Agenten u. Vertreter,
welche Privatkunden besuchen, werden gegen hohe Provision angenommen.
J. A. Glück,
erste bayerische Rouleaux- u. Jalousien-Fabrik
Waldsassen
(Bayern). 80279

Fertige Betten,
Bettfedern und Daunen
von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd. 70864
Fertige Ueberzüge und Betttücher, sowie größte Auswahl aller Sorten **Schürzen,** einfach und doppelbreit.
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt
H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.

CANALISATION.
Für Planlegung und Ausführung von **Hauseutwässerungen,** nach den Bestimmungen und Vorschriften des **Sielbauamtes** empfiehlt sich unter Garantie. 80298
B 6, 6 Ph. Fuchs B 6, 6.

35-Pfennig-Bazar
U 1, 19 und G 3, 8.
Großes Lager in **Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- u. Verbrauchs-Gegenständen.** 71479

Carl Fesenbecker
Möbel- und Stuhlfabrik, T 6, 12a
empfiehlt sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polstermöbel. Polstergestelle. Uebernahme ganzer Einrichtungen.
Spezialität: Wirthschaftseinrichtungen. 70486

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voege
Mannheim, H 7, 24.
Anfertigung von Butzenfenstern, Bleiverglasungen, geätzten Scheiben, Teppich- und Figurenfenstern in Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stylform und Preislage. 71198

Q 3, 23. Friedr. Roesch. Q 3, 23.
Bringe meine 78140
Milchkuranstalt
in empfehlende Erinnerung.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Montag, den 16. Juni 1890. 154. Vorstellung. Abonnement A.
Zum 1. Male wiederholt:
Das Bild des Signorelli.
Schauspiel in 4 Akten von Richard Jaffé.

Professor Waede	Herr Jacobi.
Frau Waede	Frl. v. Rothenberg.
Oscar, Maler } ihre Kinder	Herr Sturz.
Fritz, Offizier } ihre Kinder	Herr Schreiner.
Käthe, } ihre Kinder	Frau Rodius.
Ella von Seeben	Fräul. v. Dierkes.
Kammerherr Baron von Grothe	Herr Eichrodt.
Geh. Medizinalrath Dr. Keil	Herr Neumann.
Pfeiffer, Kunsthändler	Herr Tietsch.
Fanny, Dienstmädchen im Waede'schen Hause	Fräul. De Lank.
Ein Gehülfe Pfeiffers	Herr Bauer.
Ein Diener	Herr Moser.

Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Residenzstadt.
Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr. Kassenöffn. ½7 Uhr.

Mittel-Preise.